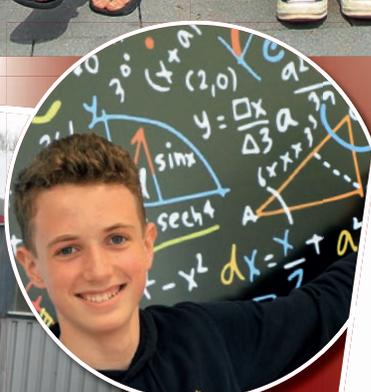


# Jahrbuch

Schuljahr 2020/21



**Vorwort** S. 3

## HÖHEPUNKTE UND BESONDERHEITEN

Bilinguale Schule Steinmühle:

Umzug in neue Räume S. 4  
 Klasse 3 verbuddelt Zeitkapsel S. 6  
 Unterwegs zum Wochenmarkt S. 7



Die Steinmühle wird SmartSchool S. 8  
 Besuch der Digitalministerin S. 10  
 Jahrzehntelang Schulpsychologe:  
 Dr. Ahmad Khatib im Interview S. 12  
 Schulorganisation und Corona S. 16  
 Fußball-Golf-Anlage eröffnet S. 20  
 Neues Bündnis mit der blista S. 21  
 Schüler wird Krisenreporter S. 21  
 Alltagswissen durch Zukunftstag S. 22  
 Erster Italienisch-Kurs sagt Ciao S. 23  
 „Jugend Forscht“ mit viel Erfolg S. 24  
 Erneut Gütesiegel Hochbegabung S. 26  
 DS 12 spielt wieder Theater S. 27  
 Steinmühlen-Songs auf CD S. 28  
 Mentor: Besser lesen und lernen S. 28  
 Abitur 2021 S. 29  
 Abschied von drei Lehrkräften S. 32  
 Förderverein S. 33  
 Ruderverein S. 34

## CHRONIK

August 2020  
 \* mit fröhlichen Einschulungen S. 39/40

September 2020  
 \* mit Neustart einer Sportart S. 41

Oktober 2020  
 \* mit zwei Tagen im Science-Truck S. 43

November 2020  
 \* mit Ausstellung gegen Rassismus S. 45

Dezember 2020  
 \* mit viel Presse für die StoneApp S. 45

Januar 2021  
 \* mit Erfolgen bei Bolyai S. 46

Februar 2021  
 \* mit Top-Leistungen bei Pangea S. 47

März 2021  
 \* mit Kunstwerken zur Motivation S. 49

April 2021  
 \* mit Bläserklasser voller Power S. 51

Mai 2021  
 \* mit Top-Platzierung in Englisch S. 52

Juni 2021  
 \* mit Spende der SV S. 52

## PERSONELLES

Wer arbeitet für die Steinmühle? S. 56 ff.  
 Die Steinmühlen-Klassen S. 60 ff.

Impressum:  
 Redaktion: Angela Heinemann  
 Layout: Rainer Waldinger  
 Text: Angela Heinemann  
 Fotos: Rainer Waldinger,  
 Till Buurman

Steinmühle  
 Gymnasium – Bilinguale Grundschule  
 in Trägerschaft von Steinmühle Marburg e.V.  
 Steinmühlenweg 21  
 35043 Marburg-Cappel  
 E-Mail: schule@steinmuehle.de

 Internet: [www.steinhuehle.de](http://www.steinhuehle.de)  
 Telefon: 06421-40820

 [facebook.com/steinmuehle/](https://facebook.com/steinmuehle/)  
 [instagram.com/gymnasium\\_ steinhuehle/](https://instagram.com/gymnasium_steinhuehle/)

## Das Schuljahr 2020/21 Vorwort

### „Driften ist die Kunst, einen instabilen Zustand stabil zu halten“

(Walter Röhrl)



Schon wieder ein Foto vom Driften? Ja, denn zum einen ging im letzten Jahrbuch bei der Drucklegung das Zitat verloren, ohne das das Foto und der folgende Text kaum in Verbindung gesetzt werden konnten. Zum anderen nahm das pandemiebedingte Driften im Schuljahr 2020/21 noch spektakulärere Formen an als im Vorjahr. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und politischen Diskussionen um den Klimawandel haben wir aber Röhrls 600-PS-Boliden durch ein Mountain-Bike ersetzt.

Den zitierten instabilen Zustand stabil zu halten, gelang uns im Pandemie-Schuljahr Nr.2 deutlich besser als im ersten, denn wir hatten die StoneApp und die StoneCloud mittlerweile um Ordnerstrukturen, Aufgaben-Abgabe-Systeme, zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten und ein Video-Konferenzsystem erweitert. Letzteres erlaubte es uns unter anderem, mit unseren Schüler\*innen besser in Kontakt zu bleiben. Das war insbesondere für die Klassen 7 bis 11, die fünf Monate zuhause verbringen mussten, sicher das Wichtigste! Unsere Bemühungen, die Digitalisierung der Schule voranzutreiben, um mit den Phasen der (partiellen) Schulschließungen pädagogisch adäquat umzugehen, wurden belohnt. Intern durch erfreulich hohe Zufriedenheitswerte, extern durch die Auszeichnung als „SmartSchool by bitkom“. Über weitere Highlights des Schuljahres 2020/21, z.B. den Bau und die Inbetriebnahme des Obergeschosses des Centrums, die Sanierung unseres Bootshauses, zahlreiche außerunterrichtliche Veranstaltungen und erfreuliche Auszeichnungen und Zertifizierungen informiert dieses Jahrbuch.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Blick ins vorliegende Fahrtenbuch der spannenden Reise des Schuljahres 2020/21.



Björn Gemmer, Schulleiter



Bernd Holly, Schulleiter



Dirk Konnertz, Geschäftsführer



## Große Freude: **Bilinguale Grunschule zieht in die neuen Räume über dem Lernzentrum**

„In einer unruhigen Welt investiert man am besten in den Bereich Bildung“. – Diesen Worten des Schulvereinsvorsitzenden Egon Vaupel folgten im Schuljahr 2020/21 an der Steinmühle wieder besonders viele Taten. Nach dem Richtfest für die Aufstockung des Lerncentrums 5/6 im August 2020 und dem Bezug dieses neuen Gebäudes durch die Schülerinnen und Schüler der Bilingualen

Grundschule am 1. Februar 2021 war erneut ein weiterer Meilenstein auf dem Steinmühlencampus gesetzt.

Alle packten mit an, als es Ende Januar darum ging, die alten Grundschul-Klassenräume im Bremerhaus und im Blockhaus auf- und auszuräumen. Die Kinder halfen beim Stühletragen, Lehrerinnen und Lehrer machten Kisten und Materialien transportbereit. Auch

wenn die neue Bleibe nur wenige Schritte entfernt war, so musste doch alles möglichst ordentlich hinterlassen werden, Materialien vollständig eingepackt sein. Die Schränke im neuen Lehrerzimmer wurden bestückt, die Differenzierungsräume eingerichtet. Ein großer Schritt war letztlich abgeschlossen, zur Freude von Grundschulzweigleiterin Janine Küster, ihres Kollegiums und der



Richtfest für die Aufstockung des Lerncentrums 5/6: Eine Feier für die Bauarbeiter, aber auch ein erleichternder Abschnitt auf dem Weg zu einer finalen Lernumgebung für die Bilinguale Grundschule Steinmühle



begeisterten Grundschülerinnen und -schüler.

### Eine zweite Sporthalle ist das nächste Projekt

Wie die anderen Gebäude auf dem Campus der Steinmühle, so war auch dieses Projekt das Resultat einer funktionierenden Zusammenarbeit. Ergänzend zum Lob an Bauleiter Jochen Schröder (Fa. Gade) nannte Schulvereinsvorsitzender Vaupel die ästhetische Umsetzung der Ideen durch das Architekturbüro

Thomas Oesterle im Rahmen der zahlreichen Auflagen. Er würdigte die kooperative Zusammenarbeit mit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf in Finanzierungsangelegenheiten, die Unterstützung des Steinmühlen-Fördervereins sowie das Engagement von Schulvereinsgeschäftsführer Dirk Konnertz mit der verlässlichen Rückendeckung der Schulleiter Björn Gemmer und Bernd Holly.

In dieser Konstellation wurde gegen Ende des Schuljahres 2020/21 gleich das nächste Bauwerk geplant und vorbereitet: Eine zweite Sporthalle für die Steinmühle und ihre Kooperationspartner aus dem inklusiven Sportbereich.



## Überraschung für's eigene Abitur-Jahr: Grundschulklasse 3 verbuddelt Zeitkapsel

In 10 Jahren werden – so der Plan – die ersten Schüler\*innen der Bilingualen Grundschule ihr Abitur an der Steinmühle machen. Schon jetzt stellen sich für die Kinder viele Fragen. Nicht nur darüber, was genau ein Abitur eigentlich ist und wie das wohl funktioniert wurde viel gegrübelt, sondern auch darüber, welche Erinnerungen sie dann an die Grundschulzeit haben werden oder wer aus der aktuellen Klassengemeinschaft gemeinsam Abitur macht. Dies alles hat im Klassenrat den Anlass dazu gegeben, dass jedes Kind einen Brief an sein zukünftiges, 10 Jahre älteres „Ich“ geschrieben hat, um das ein oder andere aus aktueller Sicht klar zu stellen. Gemeinsam wurden Fragen gesammelt, die in dem Brief



beantwortet werden konnten. So waren den Kindern zum Beispiel die Beantwortung der Fragen „Wer wir als Erste\*s ihren/ seinen Füller kaputt machen?“, „Welche Freundschaften bleiben für immer?“ oder auch „Wer wird das erste Klassenpärchen?“ sehr wichtig. Neben vielen gesam-

melten Fragen waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Nach fleißigem Schreiben, Einkuvertieren, Beschriften und gründlichem Verpacken der Briefe in Metallkassette und Plastiktüte wurde die Zeitkapsel der Klasse 3 mit tatkräftiger Unterstützung von Hausmeister Oleg auf dem Gelände der Steinmühle verbuddelt.

Eine aufregende Angelegenheit! Hoffentlich erinnert sich die Klasse 3 gemeinsam mit Klassenlehrerin Janine in 10 Jahren daran, pünktlich zum Erhalt der Abiturzeugnisse den kleinen Schatz wieder hervorzugraben.



# Unterwegs zum Wochenmarkt



Im Rahmen der Sachunterrichtseinheit „Ernährung – Obst und Gemüse“ haben die Klassen Flex a und Flex b aus der Bilingualen Grundschule Steinmühle mit ihren Lehrerinnen Katrin Weißenborn und Maria Gloerfeld einen Ausflug auf den Wochenmarkt gemacht. Sie berichteten: „Wir sind zu Fuß den Planetenpfad bis zur Frankfurter Straße gelaufen und haben auf dem Weg gefrühstückt. Auf dem Markt hat sich jedes Kind ein Stück Obst gekauft und sollte herausfinden, wo das Obst herkommt und wie teuer es ist. Danach sind wir mit dem Bus wieder zurück zur Steinmühle gefahren.“ Auf der Tour entstanden die nebenstehenden Schnappschüsse.



Die größte Schul-Auszeichnung bisher:



## Steinmühle wird Smart School beim Bitkom-Wettbewerb

Für die Steinmühle ist es die wohl größte Auszeichnung, die sie je erhalten hat: Seit Ende April gehört unsere Schule zu den bundesweit 81 „Smart Schools“ – bei insgesamt etwa 40.000 Schulen in Deutschland. Die Bekanntgabe der zwanzig diesjährigen Sieger übernahm auf der digitalen Bitkom-Bildungskonferenz Staatsministerin und Digitalisierungsbeauftragte Dorothee Bär, die live aus dem Bundeskanzleramt zugeschaltet war. Die Politikerin, gleichzeitig Vorsitzende der Jury, verkündete die Namen der „prämierten Leuchtturm-Schulen,

die zeigen, wie Digitalisierung geht.“ Die Ministerin wurde noch detaillierter: „Diese Schulen setzen nicht nur digital fort, was analog schon gemacht wurde. Sondern sie erbringen zusätzliche Leistungen und machen noch viel, viel mehr.“

Viel mehr – das umschreibt auch das Bewerbungsprozedere ganz gut. Die Initiative ergriff Dirk Konnertz, Geschäftsführer des Schulträger-Vereins der Steinmühle, der schließlich die umfassenden Bewerbungsunterlagen gemeinsam mit Schulleiter Bernd Holly

zusammenstellte. Hier ging es darum, zu zeigen, dass Zukunftsvisionen für unser Bildungssystem bereits in den Schulalltag eingezogen sind. Es ging um die Darstellung, wie digitale Kompetenzen vermittelt werden und um den Einsatz neuer Lernszenarien. Dirk Konnertz: „Es war zu erläutern, wie Technik bei uns funktioniert und was sie leistet, aber auch, wie Lehrerkollegium und Lernende diese Herausforderungen stemmen – jeder auf seine Weise. Neben all diesen Beschreibungen war natürlich auch glaubhaft zu machen, wie

diese Vorgänge ablaufen, dass wir Fortbildung anbieten und uns ständig weiterentwickeln. Dabei kam uns deutlich zugute, dass wir gut aufgestellt sind, was unsere Außendarstellung angeht und dass wir auf unserer Website, im Jahrbuch und in den Steinmühlen-Magazinen alles sehr gut dokumentieren.“ Dirk Konnertz sah vor allen Dingen deshalb gute Chancen für den Wettbewerb, da sich mit der selbstentwickelten App ein eigenes digitales Werkzeug erfolgreich im Schulalltag etabliert habe: „Ich bin fast täglich in Kontakt mit unserem Programmierer Aaron Stein, der die StoneApp auch ein Jahr nach seinem Abi an der Steinmühle zuverlässig weiterentwickelt. Er

Küster von der IT-Abteilung der Steinmühle erläuterten dann im Live-Plenum, wie Best Practice in der Steinmühle aussieht – besonders während der Pandemie, aber nicht nur. Erwähnt wurde natürlich die schuleigene Stone-App, erwähnt wurden aber auch die über alle Altersstufen hinweg engagierten Lehrkräfte, „... ohne die wir diesen Preis niemals hätten gewinnen können.“ Stolz ist die Steinmühle nicht nur seit Gewinn dieses Preises auch auf ihren Digitalisierungsbeauftragten Malte Klimczak. Wann immer Not an Unterstützung und Tipps herrscht, war und ist er zur Stelle. „Always available“ – immer abrufbereit ist auch Till Buurman in Sachen IT. Denn wenn die Tech-



Große Freude am Tag der Preisverleihung bei (v.l.) Bernd Holly, Dirk Konnertz, Björn Gemmer, Fabian Küster, Till Buurman und Malte Klimczak

hat somit auch großen Anteil an der Auszeichnung“, betont der Geschäftsführer.

### **Einzige hessische Siegerschule**

„Es macht einen sehr stolz“, freute sich Schulleiter Björn Gemmer über das Abschneiden der Steinmühle als einzige hessische Siegerschule unter allen Schulformen. Schulleiterkollege Bernd Holly und Fabian

nik klemmt, läuft nun mal nichts mit Online-Konferenzen, Lern-tools & Co.

„Dass wir digital bereits in der Zukunft angekommen sind und an keiner Stelle auf Lücke setzen, das hat die Fachjury offensichtlich erkannt“, resümierten die Akteure am Ende des Tages, zufrieden über diesen hochqualifizierten Preis.

### **Jury-Mitglieder und Partner**

Die Digitalisierung der Steinmühle wurde im Rahmen des Wettbewerbes beurteilt von den Jury-Mitgliedern:

Dorothee Bär (Jury-Vorsitzende, Bundeskanzleramt), Prof. Silke Bartsch (Fachdidaktik Arbeitslehre, TU Berlin), Prof. Ira Diethelm (Didaktik der Informatik, Universität Oldenburg), Dr. Julia Freudenberg (Geschäftsführerin Hacker School), Julia Kleeberger (Geschäftsführerin und CEO Junge Tüftler), Stefanie Kreuzel (Mitglied des Aufsichtsrats, Senior Vice President, Customer & Public Relations, Konzernbeauftragte Digitale Bildung und Schulen Deutsche Telekom Business Solutions GmbH), Thomas Oks (Didaktischer Leiter Oskar-Schindler-Gesamtschule Hildesheim), Micha Pallesche (Rektor Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe, Smart School), Dario Schramm (Generalsekretär Bundesschülerkonferenz), Lena Spak (Mitgründerin Scobees), Catharina van Delden (Schatzmeisterin, Gründerin und Geschäftsführerin innosabi GmbH), Marja-Liisa Völlers (Mitglied des Bundestages & stellvertretende Vorsitzende der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Welt“), Madeleine Wolf (Mitgründerin und CEO Vision You). Partner des Wettbewerbs sind dell.com, telekom.de, als Medienpartner fungiert excitingedu.de.



## „Hessische Schule holt diesen Titel? Da muss ich doch mal hin!“

Digitalministerin  
Prof. Dr. Kristina Sinemus  
besucht die Steinmühle

Der Gewinn des Titels „Smart-School“ bleibt so schnell niemandem verborgen. Schon gar nicht solchen Menschen, die mit der Digitalisierung eng verflochten sind. So berichtete die Hessische Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus von ihren Gedanken, als sie von dem Steinmühlen-Preis erfuhr: „Mir schoss durch den Kopf: Da muss ich mal hin.“

Die Ministerin steuerte Marburg auf ihrer Sommerreise an. Da lag die Auszeichnung der Steinmühle mit dem Bitkom-Zertifikat „Smart School“ gerade mal einige Wochen zurück. Eine MINT-Schule ist die Steinmühle noch dazu – Grund genug für die ausgebildete Gymnasiallehrerin und Naturwissenschaftlerin, sich vorort mit dem Digitalisierungskonzept zu beschäftigen.

Ein kurzer Rundgang über das Schul- und Internatsgelände gehörte für die sportliche Ministerin zur Gesamtorientierung – mit wohlwollendem Blick auf das Beachvolleyballfeld. Schon auf dem Weg zum Schülerlabor, das der prominente Besuch gern einmal sehen wollte, war die „Es-korte“ durch die neuen Schulgebäude immer länger geworden. Nicht nur Schul- und Geschäfts-



leitung, der heimische Landtagsabgeordnete Dirk Bamberger und Medienvertreter, sondern auch die jungen Teilnehmer des Sommercamps, das die Marburger Bildungseinrichtung Lern-Team gerade in der Steinmühle durchführte, hatten sich in die Schlange gereiht. „Darf ich ein Autogramm haben?“ Klar war das möglich!

### „Schnittstelle zwischen Schule und Bildung stärken“

Kristina Sinemus, diplomierte und promovierte Biologin mit ruhender Professur für den Fachbereich Public Affairs an der Quadriga Hochschule Berlin, ist politische Seiteneinsteigerin. In keinem anderen Bundesland gibt es ein Digitalministerium – das einzige in Hessen leitet sie. Dass Prof. Sinemus auch Unternehmerin ist und eine Firma für Wissenschaftskommunikation gründete, führte zu einem besonders breiten Blickwinkel. „Es gehört zu meinen Aufgaben, die Schnittstelle zwischen Schule und Bildung zu stärken“, erklärte der Gast.

Auf dem Besuchsprogramm stand freilich, dass es an der Steinmühle auch um die StoneApp gehen sollte. Die erläuterte der ehemalige Schüler und Entwickler Aaron Stein. Wie die Angebote darauf genutzt werden, erklärten

Livia und Sophia aus Klasse 8 mit einem zusätzlichen Blick auf das Homeschooling. Malte Klimczak als Digitalisierungsbeauftragter gab einen kurze Abriss darüber, wie die Steinmühle in punkto Medienkompetenz konzeptionell aufgestellt ist. Er berichtete von der personellen Umsetzung und schilderte die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Tablets, die ab Klasse 7 genutzt werden.

### „Erfreulich, wenn Schüler selbst initiativ werden“

„Digital gestützter Unterricht eröffnet neue Lern- und Lehrmethoden, die während der Pandemiezeit wichtiger denn je geworden sind“, sagte die Hessische Digitalministerin. Umso mehr freue sie sich, dass viele Schulen und Schulformen sich aktiv für die digitale Weiterentwicklung und Weiterführung des Unterrichtes einsetzten, wie hier in der Steinmühle, einer von bundesweit nunmehr 81 „Smart Schools“. „Wenn darüber hinaus

technische Innovationen von Schülerinnen und Schülern selbst ausgehen und dabei wichtige Werkzeuge, wie die Stone App entstehen, ist das eine besondere Freude und ein großer Nutzen für alle“, so die Ministerin mit Blick auf die Entwicklung von Aaron Stein. Inzwischen nutzen rund 1000 Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrende dieses Tool täglich.

„Ich bin auch hier, um zu erfahren, was ich für die Schulen noch im Hinterkopf behalten soll“, erklärte Prof. Dr. Sinemus, bevor sie zur nächsten Station ihrer Sommertour aufbrach. Die Überlegung, die technischen Möglichkeiten der StoneApp auch anderen Schulen zur individualisierbaren Nutzung zur Verfügung zu stellen, fand die Staatsministerin „auf jeden Fall interessant und nachdenkenswert.“ Die App könnte dann von den Schulen im eigenen Informatikunterricht an die Bedürfnisse vor Ort angepasst werden.



# „Eine komplette Veränderung des Alltags - natürlich generiert das Probleme“

Schulpsychologe  
Dr. Ahmad Khatib beendet  
seine jahrzehntelange Arbeit  
für die Steinmühle



Er möchte seine Aufgabenvielfalt etwas reduzieren: Dr. Ahmad Khatib, Dozent und Ausbilder für Psychotherapie und Leitender Psychologe der salus klinik Friedrichsdorf im Taunus, hat seine Tätigkeit als Schulpsychologe für die Steinmühle mit Ablauf des Schuljahres 2020/21 beendet. Seit den 1980er Jahren war er zur Stelle, wenn es mal nicht „rundlief“ und sein Rat gefragt war. Die Jahrzehnte, so blickt er zurück, waren geprägt von allseitigem Vertrauen, Wertschätzung und von Teambildung mit Lehrkräften und Erziehern.

**Steinmühle:** So viele Jahrzehnte Arbeit als Schulpsychologe für die Steinmühle – das klingt erstmal nach einer guten Zusammenarbeit. Aber auch nach einem gewissen Bedarf ...

**Khatib:** Gute Zusammenarbeit definitiv ja. Bedarf gibt es an jeder Schule. Es ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit eher weniger Präsenz hat.

**Steinmühle:** Wie muss man es sich vorstellen, als Schulpsychologe zu arbeiten? Kommen die Kinder und Jugendlichen zu Ihnen? Haben Sie Sprechstunden?

**Khatib:** Es gab an der Steinmühle eine sehr enge Verzahnung

zwischen Lehrern, Erziehern und mir. Eine gute schulpsychologische Arbeit steht und fällt mit der Wachsamkeit der Lehrer und Erzieher gegenüber der Befindlichkeit ihrer Schülerinnen und Schüler. Wenn sie merken, hier stimmt etwas nicht und das droht, sich zu manifestieren, dann darf man es nicht laufenlassen.

### *Auffälligkeiten können verschieden sein*

**Steinmühle:** Sie meinen also andere Dinge als die geläufigen Erscheinungen zum Beispiel in der Pubertät ...

**Khatib:** Wenn die Probleme massiver werden, kann sich dies

auf drei Ebenen bemerkbar machen. Im Sozialverhalten gegenüber Mitschülern und Lehrern, im emotionalen Bereich und durch deutliches Nachlassen der schulischen Leistungen. Leichte Reizbarkeit und Aggressivität, verstörtes introvertiertes Verhalten, die Rolle eines „Klassen-Kaspers“, Absacken der Noten - dies sind markante Zeichen. Damit sagt ein Schüler: Was ihr hier macht oder was ihr von mir erwartet, das passt mir nicht bzw. ich komme nicht mehr mit. Dahinter können sich Ängste, Depressionen, das Gefühl mangelnder Akzeptanz durch Lehrer oder Mitschüler oder viele andere Dinge verbergen, die man nicht ignorieren darf.

**Steinmühle:** In solchen Situationen wurden Sie alarmiert?

**Khatib:** Lehrer oder Erzieher mit Fähigkeiten und Erfahrung können abschätzen, was ohne den Psychologen, also durch Selbstregulation wieder in die Bahn kommen kann und wo eine fachliche Unterstützung vonnöten ist. In den meisten Fällen wissen sie auch, was man pädagogisch auffangen kann oder was einer psychotherapeutischen Betreuung bedarf. Das Wichtigste ist ein guter Dialog untereinander, unter Einbeziehung der Vertrauenslehrkräfte, fallabhängig eben auch zusammen mit dem Schulpsychologen.

**Steinmühle:** Pädagogisch auffangen hört sich nach Strafarbeiten an. Oder nach einem Rezept ...

**Khatib:** Ganz und gar nicht! So etwas wie Strafarbeiten sind die letzten Methoden, die Pädagogen einsetzen dürfen. Zuvor sind alle gefragt, das problematische Verhalten mit den Augen des betreffenden Schülers oder der

betreffenden Schülerin zu sehen. Worum geht es ihm oder ihr? Was wollen diese Verhaltensweisen uns sagen? Wie ist ihr - aus unserer Sicht - störendes Verhalten zu sehen? Zunächst einmal müssen die Dinge auf den Tisch. Im Klassenrat, in der Wohngruppe oder sonstwo, wir müssen im Dialog stehen. Je nachdem. Viele Schüler und Schülerinnen sind schon zugänglich, wenn die Auffälligkeiten angesprochen werden. Es reicht oft, eine Selbstreflexion anzustoßen und eine Vereinbarung, dies und jenes zu unterlassen, anders oder besser zu machen. Es zeigt sich Einsicht, und dann läuft es wieder. Aber es gibt Ausnahmen.

**Steinmühle:** Das heißt, Probleme eskalieren auch?

**Khatib:** Es ist von außen nicht immer sofort erkennbar, was passiert, vielleicht erst nach einer Weile. Drogenkonsum kann beispielsweise dazugehören. Offensichtlich dies, wird gemeinsam mit Betroffenen nach Lösungen geschaut. Beginnend mit Besprechung des Suchtverhaltens und Motivation zum Aufgeben von Alkohol- bzw. Drogenkonsum bis hin zur Therapie, Hospitation bei den Fleckenbühlern beispielsweise, Kontrollen und ähnliches. Es ist zum Glück die Ausnahme an der Steinmühle.

**Steinmühle:** Kann man Altersgruppen eingrenzen, in denen Sie oft um Rat gebeten wurden? Oder gebeten werden mussten?

**Khatib:** Jedes Alter hat seine Probleme. Zum Beispiel in den Klassen 5 geht es oft um schlechte Noten, meistens aufgrund des Schulwechsels und der neuen Umgebung. Ein Wechsel von der bisherigen Grundschule zu einem komplett anderen Anfor-

derungsprofil. Bei den weiteren Klassen stehen häufig die Beziehungen zu den Mitschülern und zu den Eltern auf dem Prüfstand. Die Pubertät eben. Bei solchen Fällen war meine Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler bei der Erkundung ihrer neuen Umwelt, der „Umwelt der Heranwachsenden“, zu begleiten und die Geschehnisse dabei als natürliche Prozesse verständlich zu machen.

**Steinmühle:** Das heißt aber nicht, dass in der Oberstufe dann alles ausgestanden ist?

**Khatib:** Nein, nicht. Hier finden sich Selbstzweifel, Resignation und Probleme bei der Selbstfindung, in manchen Fällen Essstörungen, Selbstverletzungen oder Drogenkonsum. Manches kann man schneller sehen, manches nicht sofort. Es erfordert Kompetenzen, zu erkennen, was sich hinter dem Äußeren und dem Verhalten eines Schülers oder einer Schülerin verbergen kann.

### ***Pandemie: Unterschiedliche Bewältigung der fehlenden Normalität***

**Steinmühle:** Was ist mit Problemen durch aktuelle Gegebenheiten wie der Corona-Pandemie? In den vergangenen rund 18 Monaten wurde in den Medien oft beschrieben, dass Kinder und Jugendliche signifikant häufiger psychologisch betreut werden mussten aufgrund von Isolation, fehlender Sozialkontakte und den damit verbundenen Krankheitsbildern. Also nicht wegen Krankheitsbildern aufgrund des Corona-Virus, sondern wegen der ergriffenen Maßnahmen. Können Sie das bestätigen, ist das auch Ihre Wahrnehmung?

**Khatib:** In den vergangenen Monaten, besonders in denen des sogenannten Lockdowns, fand eine Verschiebung statt. Die Pandemie hat neue Probleme geschaffen. Alltag und Freizeit mussten strukturiert gestaltet werden, soziale Beziehungen mussten anders gepflegt werden oder erfuhren eine Flaute. Bei der Benutzung von Internet und Smartphones gab es verständlicherweise einen erheblichen Anstieg, was das Familienleben vor eine neue Herausforderung stellte. Mit der fehlenden Normalität kam nicht jeder gleichgut zurecht.

**Steinmühle:** Es stand immer wieder mal der Begriff des „Eingesperrtseins“ im Raum ...

**Khatib:** Das trifft für mich die Fakten nicht gut genug. Ich möchte es anschaulich machen. Überlegen Sie mal: Da sind Vater, Mutter, Bruder und Schwester im Extremfall plötzlich alle zusammen daheim. Kinder haben Homeschooling, Mutter und Vater Homeoffice. Jeder ist ständig mit dem Verhalten des anderen konfrontiert und bekommt Dinge mit, die er sonst nie mitbekam. Familienmitglieder fangen an, sich in die Aufgaben der anderen einzumischen, was häufig zu familiären Streitereien führt. Und unter allgemeiner Unzufriedenheit steigen Anspannung und die Gereiztheit. Die Medien berichteten in dieser Zeit von erheblichem Anstieg familiärer Gewalt. Was ich damit sagen will: Da sind Menschen auf begrenztem Raum dazu verpflichtet, ihre jeweiligen Angelegenheiten eben auf diesem begrenzten Raum zu erledigen. Damit zurechtzukommen. Partnern wird gegenseitig mehr Toleranz abverlangt, Eltern ein Mehr an Erziehung. Sie überneh-

**„Der Beruf des Psychotherapeuten erfordert die Fähigkeit, den Kern der Problematik zu sehen, sie zu verstehen, das heißt, mit den Augen des Betroffenen zu sehen und Menschen dabei zu unterstützen, das Leben in ihrem Sinne, aber sozialverträglich zu führen.“**

**Der Psychotherapeut hat die Aufgabe, Menschen zu motivieren, Zuversicht zu entwickeln, Bewältigungsmaßnahmen für die eigenen Probleme einzuleiten. Es ist eine Hilfe zur Selbsthilfe.“**

men zusätzlich noch Lehreraufgaben. Abhauen, Club, Kneipe, Sportverein oder Shoppen im Lockdown nicht möglich. Das ist eine komplette Veränderung des Alltags. Keine Entzerrung. Natürlich generiert das Probleme.

**„Einsatz von Medien ist nicht gleich Mediensucht“**

**Steinmühle:** Und dann sind da noch die Bildschirme, in die jeder einzelne den ganzen Tag hineinschaut ...

**Khatib:** Ja, ein bisschen Fluch und Segen. In der Steinmühle hat man die Digitalisierung brilliant vorangetrieben, mit einem beispiellosen Einsatz aller Beteiligten. Mit schuleigener App, mit diversen Möglichkeiten zum Lernen unter pandemischen Bedingungen. Ich kenne staatliche Schulen, da wird die Aufgabenstellung per Screenshot über WhatsApp verschickt. Dazwischen liegen wirklich Welten.

**Steinmühle:** ... aber ist die Gefahr nicht groß, dass digitale Endgeräte vorwiegend gerade nicht nur zum Lernen genutzt wurden? Stichwort Mediensucht?

**Khatib:** Naja, mal ehrlich: Es ist doch wie bei den Erwachsenen. Es gibt zwei Typen. Der eine präsentiert sich gerne, Posing hier, Urlaubsfoto dort. Der andere nutzt das Medium für soziale Kontakte und Information, schreibt Nachrichten und schaut, was es Neues gibt. Das ist bei jungen Leuten nicht anders. Der Einsatz von Medien ist nicht gleich Mediensucht. Aber es stimmt: Man muss die Einsatzzeit im Auge behalten, den Anteil des analogen Lebens ebenso. Exzessiver Medienkonsum kann Probleme machen. Je mehr sich



jemand im Internet aufhält, desto eher kann es zu Bindungsstörungen kommen.

**Steinmühle:** Wie ist es generell mit der Entwicklung psychischer Probleme? Wie kann man vorbeugen? Wer ist gefährdet? Und wann?

**Khatib:** Das Schlüsselwort ist Resilienz. Es gibt Menschen, die

Fähigkeiten besitzen, Dinge für sich auszugleichen. In jedem Fall gehört ein strukturierter Tagesablauf dazu, auch in unruhigen Zeiten. Menschen mit sozialer Kompetenz und sozialen Fertigkeiten haben eher die Fähigkeit, Konflikte zu regeln, mit Widersprüchen umzugehen, mit psychischen Belastungen jeglicher Art. Bei der Entwicklung von psychischen Störungen spielen

biogenetisch bedingte Faktoren auch eine Rolle. Mit sozialer Unterstützung, eben vor allem mit der durch Familie und Schule, ist es möglich, vieles aufzufangen oder „abzudämpfen“.

**Steinmühle:** Das Entstehen einer Störung ist also steuerbar? Kann man das lernen?

**Khatib:** Wir entwickeln Störungen, begünstigen sie eventuell und pflegen sie schlechtestenfalls. Dabei kann man in der Tat den Umgang mit negativen Strömungen oder Gegebenheiten lernen. Nehmen wir zum Beispiel die Situation bei einer Sucht. Ich muss nicht konsumieren, weil die anderen Schüler dies tun. Es geht um die Fähigkeit, das Geschehen um uns herum als verstehbar zu handhaben, nicht als schicksalsgegeben, sondern bewältigbar. Man ist nicht ausgeliefert, ich kann etwas tun und ich bin in der Lage, das zu tun, ich glaube an mich selbst. - Sie sehen daran: Schule hat außer dem intellektuellen Part noch andere, sehr wichtige Aufgaben.

*Interview/Text: Angela Heinemann  
Fotos: Rainer Waldinger*

**Ahmad Khatib** ist palästinensischer Herkunft und wurde 1960 in Nazareth geboren. Mit einer Gruppe jüdischer und arabischer Schüler besuchte er Deutschland nach seinem Abitur für einen dreiwöchigen Austausch. In Jerusalem begann er anschließend sein Psychologiestudium. Der Besuch bei Freunden in Deutschland kurz danach mündete unmittelbar in einen Deutsch-Sprachkurs vor Ort. Er legte ein Urlaubssemester ein und entschied sich, das Studium in Deutschland fortzusetzen.

Gießen war die erste Station, Khatib wollte nach Marburg. Der Wechsel gelang. Das war 1983, und der junge Student suchte ein Zimmer. Ein Tipp führte dazu, dass Ahmad Khatib eine Unterkunft im Internat Steinmühle bekam. Er half dem Erzieherteam bei einigen Aufgaben. Das klappte so gut, dass ihm 1986/87 die Hausleitung im Bremerhaus übertragen wurde.



1988 hatte Ahmad Khatib sein Studium abgeschlossen. Das Diplom in der Tasche, schloss er mit Gerd Ulrich Buurman, dem damaligen Geschäftsführer des Internates Steinmühle, eine Vereinbarung und setzte seine Idee in die Tat um: Er eröffnete eine Beratungsstelle. Es lief gut, die Schüler selbst, so Khatib, waren „die beste Werbung“. Eine große Vertrauensbasis wuchs heran. Ahmad Khatib schloss im Jahr 1993 seine Promotion ab. 1995 beendete Dr. Ahmad Khatib seine Ausbildung zum Psychotherapeuten. 1998 gründete Khatib die Aus- und Weiterbildungseinrichtung für klinische Verhaltenstherapie (AWKV) gGmbH und arbeitet dort bis heute als Dozent und Ausbilder für Psychotherapie. Die Institution verfügt über drei große Psychotherapeutische Ambulanzen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie an den Orten Kassel, Marburg und Friedrichsdorf. In der salus klinik Friedrichsdorf ist

Dr. Ahmad Khatib Leitender Psychologe, Psychotherapeut und Supervisor.

Schulorganisation in Zeiten von Corona

# Gehofft, geplant, verworfen: Viele Arbeitsstunden für die Müll

Wir werden nicht jammern. Jammern ist unhöflich. Dabei hätten wir viele Gründe ...

Der Umgang der politisch Verantwortlichen mit unseren Kindern und Jugendlichen hat uns in sehr ernüchternder Offenheit gezeigt, welche geringen Stellenwert unsere Kinder und Schüler\*innen in unserer Gesellschaft haben. Über unsere Grundhaltung zur Umsetzung der Corona-Vorgaben waren wir uns im Schulleitungsteam der Steinmühle schnell einig: Wir werden ein Maximum an Präsenzunterricht anbieten, reizen alle unsere technischen und räumlichen Möglichkeiten maximal aus, gehen immer an die „rote Linie“ des gerade noch Erlaubten, aber der Schutz unserer Schüler\*innen und ihrer Angehörigen ist uns genauso wichtig wie das Recht unserer Schüler\*innen, zu Schule gehen zu dürfen.

Die massiven Auswirkungen der Gesetze und Verordnungen waren während der Zeit von Dezember 2020 bis zum Schuljahresende prägend für unser Schulleben. Es waren die Auswirkungen der Gesetze und Verordnungen auf

die Schule, nicht die der Pandemie und des Virus selbst. Denn in 18 Monaten Pandemie sind von den ca. 850 Schüler\*innen und Lehrkräften der Steinmühle nur drei Schüler\*innen als infiziert entdeckt worden – keine\*r von ihnen hatte Symptome, die über die einer leichten Erkältung hinausgingen und niemand hat auf dem Steinmühlengelände eine andere Person angesteckt.

Der schulische Lockdown begann diesmal am 16. Dezember 2020. Man fand seitens der Landesregierung für die Klassen 1 bis 6 eine elegante Formulierung: Aussetzung der Präsenzpflcht. Das bedeutete, „... dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler von zu Hause am Distanzunterricht teilnehmen und nur dann in die Schule gehen sollen, wenn es Ihnen beruflich oder aus anderen Gründen nicht möglich ist, Ihre Kinder zu Hause zu betreuen.“ Alle Klassen der Jahrgangsstufe 7 mussten zunächst zu Hause bleiben und dort dem so genannten „Distanzunterricht“ folgen. Die Steinmühle wurde für sie erneut zur „Fernschule“.

- Die Jahrgangsstufe 13 durfte unter Einhaltung der Abstands- und Hygiene-Regeln als Abschlussjahrgang bereits nach den Weihnachtsferien am 11. Januar 2021 in den Präsenzunterricht zurückkehren.

- Die Klassen 1 bis 6 nutzen die Möglichkeit, in die Schule zu gehen, von Beginn an sehr rege, weshalb wir viele Betreuungsgruppen organisieren mussten, die meist von unseren Lehrerassistenten (Lehramtsstudierende) geleitet wurden.

- Erst am 22. Februar kehrten die Klassen 1 bis 6 in den Wechselunterricht zurück. Dies ist auch das Datum, an dem die Jahrgangsstufe 12 in den Präsenzunterricht zurückkehrte, und zwar in gleicher Weise wie die 13er, nämlich mit Abstand zueinander, sodass für die meisten Lerngruppen zwei Räume zur Verfügung gestellt werden mussten, zwischen denen die Lehrkräfte beim Unterrichten wechseln mussten.

- Für die Klassen 7 bis 11 begann der Wechselunterricht, bei dem die Hälfte der Klasse im Präsenz- und die andere im Distanzunterricht beschult wird, am 6. Mai 2021.

# tonne

- Am 19. Mai 2021 endete der Wechsel - und es startete der Präsenzunterricht in den Klassen 1 bis 6.
- Erst am 2. Juni 2021 durften wieder alle Schüler\*innen täglich in die Schule kommen. Es versteht sich von selbst, dass unter diesen Bedingungen keine kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen den Schulalltag bereichern konnten. Wir blicken aber trotzdem zurück auf erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen, die zum großen Teil online stattfinden konnten. Die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur der Steinmühle ist aber vermutlich das Erfreulichste an der Pandemie.

## So wichtig: Kontakt halten, ansprechbar bleiben!

Die ersten Schulschließungen im Frühjahr 2020 haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, dass Schüler\*innen untereinander sowie Schüler\*innen mit Lehrer\*innen in Kontakt bleiben. Wir haben die Möglichkeiten damals

nicht immer voll ausgeschöpft. Da wir mit der zweiten Version der StoneApp nun noch bessere Möglichkeiten haben (Chat-Funktion, BigBlueButton-Konferenzräume), haben wir an die Schulgemeinde appelliert, diese Funktionen auch zu nut-

Schulorganisation im Corona-Modus bedeutet: **Testen, testen, Testen.**  
Bis Anfang Juli 2021 wurden von der Steinmühle mehr als 8.000 Tests vorbereitet und durchgeführt.



zen, wann immer es erforderlich oder auch nur gewünscht ist. Bleibt miteinander in Kontakt!

In den folgenden Wochen haben wir die Schulorganisation nach den meist am späten Freitag-nachmittag eintreffenden Vorgaben immer wieder verändern müssen. Fast im Wochentakt haben wir neue Stunden-, Organisations- und Klausurpläne nach immer neuen Vorgaben (Doppelpaarmodell, Wechselmodell, Notbetreuung ...) erstellt und kommuniziert.

Zu einem Probetest für diejenigen Schüler\*innen, die im Präsenzunterricht vor Ort waren, kam es dann am 23. März 2021. Man bot gerade uns den Test seitens der Stadt Marburg am 22. März 2021 mit der Zuversicht an, dass es nur eine Schule in Marburg schaffen könne, innerhalb von 16 Stunden einen Corona-Schnelltest mit allen Schüler\*innen zu organisieren und dabei die erforderlichen Einverständniserklärungen einzutreiben. Wir nahmen die Herausforderung an und sie gelang. Im Gegensatz zu anderen Marburger Schulen, an denen nur ein bis zwei Drittel der Schüler\*innen diesen freiwilligen Probetest mitmachten, waren es bei uns praktisch alle. Und alle waren negativ.

Die Tests wurden später vom Land zur Verfügung gestellt, die Entscheidungen über die Schullöffnungen übernahm der Bund durch die „Bundesnotbremse“ und die Organisationsarbeit für die partiellen Schullöffnungen am 22. März 2021 hatten wir einmal mehr umsonst verrichtet, denn bereits am 17. März 2021 mussten wir eine Rundverfügung des Landkreises und der Stadt kommunizieren, in der es hieß: „Die Stadt Marburg und

der Landkreis Marburg-Biedenkopf haben auf dringenden Rat des Gesundheitsamtes in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt am heutigen Mittwoch, 17. März 2021, entschieden, dass die Jahrgangsstufen 7 und höher – anders als geplant – ab dem 22. März 2021 nicht in den Wechselunterricht kommen, sondern bis zu den Osterferien weiterhin im Distanzunterricht beschult werden. Damit wird als vorbeugende Maßnahme den steigenden Inzidenzen Rechnung getragen.“

**Und wieder wandern viele Arbeitsstunden der Vorplanung in die Mülltonne ...**

Es gab schier unendlich viel zu entscheiden, zu organisieren und zu kommunizieren. Die schulische Routine fehlte, wir standen immer wieder vor neuen Herausforderungen. Dazu kam die Koordination der Bereiche Schulsport, Vereinssport und Kultur, die sich teilweise widersprechen und wirklich nie mit gesundem oder auch ungesundem Menschenverstand nachvollziehbar waren und sind. Wir sind dann in die Offensive gegangen und haben ein schlüssiges Konzept zur Beschulung vorgelegt. Ohne Erfolg: „Sie werden es in den Nachrichten verfolgt haben: Nach den Osterferien geht es weiter wie zuletzt vor den Osterferien. Zwar hatte die Steinmühle den Versuch unternommen, mit einem sehr starken Schutzkonzept

auch die Rückkehr der Klassen 7 bis 11 in den Wechselunterricht zu erwirken. Da die Regelung landesweit Gültigkeit hat, darf die Steinmühle aber leider keine Ausnahme machen.“

So hat es uns der Leiter des Staatlichen Schulamtes, Burkhardt Schuldt (der uns wirklich großartig unterstützt hat!), am Telefon erläutert. Einen Modell-Versuch, der sich einer landesweiten Regelung widersetzt,

**Klassenstundenplan 2. Hj. 20\_9/20**

|    | Mo  | Di  |   |
|----|---|---|---|
| 1  | DE11, EN12, GE14, KU12, MA15, PW...<br>NA, YÜ, SMA, RAB, SU, BA, BU<br>116, 625, 129, 507, 131, 111, Z:SH-C2                                      | ge32, ge33, ge35, ge36, pw31, pw34<br>SP, OTT, TON, HÜ, ME, RO<br>112, 128, 131, 132, 116, 129    | DE11, EN12, G...<br>NA, YÜ, SMA, I...<br>122, 625, 129, |
| 2  | Spo = 502 615<br>128/123 133/135<br>134/136<br>136  | 6. Mo 516 in GK   | wie<br>Mo. 1-12   |
| 3  | ma40, ma50, ma60, ma70, tut6, en50<br>RIE, SB, MOL, WIET, SU, YÜ<br>114, 129, 116, 622, 128   | de32, de33, de34, de35, de36, ge31<br>WEM, GAL, NA, MU, BU, HÜ<br>114, 128, 129, 151, 132, 116    | en50, ma40<br>YÜ, RIE<br>128/116                        |
| 4  | 128/129<br>134/132 502 136 506/07 136 502   | de32, de33, de34, de35, de36, ge31<br>WEM, GAL, NA, MU, BU, HÜ<br>114, 128, 129, 151, 132, 116    | en50, ma40<br>YÜ, RIE<br>128/116                        |
| 5  | et40, et60, et70, r...ge32, ge33, ge35...<br>ES, NA, KER, NEL... SP, OTT, TON, HÜ<br>121, 132, 501, 12... 122, 128, 131, 13...<br>UK<br>132(-133) | Bi20, CH20, EN20, EN30, MA20, PH20<br>SEE, WIEN, GR, SP, KLI, TÖ<br>401, 123, 116, 128, 131, 136P | Bi20, CH20, EN...<br>SEE, WIEN, GR...<br>401, 123, 116, |
| 6  | Danc = A40/A41<br>UK<br>132(-133)<br>136: 501   | Bi20, CH20, EN20, EN30, MA20, PH20<br>SEE, WIEN, GR, SP, KLI, TÖ<br>401, 123, 116, 128, 131, 136P | wie Die S   |
| 7  | bi40, ch50, in49<br>HEI, TÖ, WIET<br>402, 123, 111, 607E<br>131   | pw32, pw35, pw36<br>ME, BA, HÜ<br>115, 131, 132<br>GK   | bi50, en40, p...<br>YÜ, ZÖ,<br>402, 122,<br>404         |
| 8  | 404/402 123/124   | pw32, pw35, pw36<br>ME, BA, HÜ<br>115, 131, 132<br>GK   | cl 50 T...<br>cl 40 N...                                |
| 9  | spo80<br>MOL<br>Z:SH-C2   | ital40, spa50<br>CA, KER<br>110, 111  | spo40<br>BU<br>Z:SH-C2                                  |
| 10 |   | 136 502   |   |

Die Abbildung zeigt exemplarisch die Umplanung der

könne nur die Landesregierung starten. Hierfür gebe es jedoch keine Perspektive. Er sagte aber auch, dass er unseren Antrag gerne genehmigt hätte, da er das Konzept für schlüssig und verantwortlich halte, insbesondere vor dem Hintergrund der Situation der Siebt- bis Elftklässler\*innen, die nach den weiteren Beschlüssen vorerst fünf Monate lang zu Hause gewesen sein werden!

Dazu kamen immer mehr Aufgaben, die bis zum Jahr 2020 nicht in Aufgabenbeschreibungen von Schulleitern standen, z. B.:

- Organisation der zunächst 14-tägigen und dann wöchentlichen Corona-Tests für Lehrkräfte, die Dr. Hartmut Hesse vom 12. August 2020 bis zum 14. April 2021 durchführte
- Organisation der zweimaligen Impfungen aller Mitarbeiter\*in-

ab nächster Woche eingesetzt werden sollen bzw. müssen. Bereitstellen und Portionieren von Tausenden Corona-Schnelltests jede Woche, am Ende des Schuljahres waren es rund 10.000, davon waren genau acht falsch positiv.

Zum Glück waren wir gut vorbereitet: Aaron Stein programmierte in enger Abstimmung mit dem Digitalisierungsbeauftragten der

**Und dann konnten wir endlich den folgenden Text versenden:**

*Wir sind davon überzeugt, dass unseren Kolleg\*innen in den ersten Tagen ein sanfter Einstieg in den Präsenzunterricht gelingen wird, um die Schüler\*innen nach einem halben Jahr Schulabstinenz sensibel und dennoch fröhlich in der Steinmühle zu begrüßen. Die Steinmühle muss mehr denn je sozialer Treffpunkt sein. Als reinen Lernort hat sich die Steinmühle seit ihrer Gründung nie verstanden und sie wird es in den nächsten Wochen erstrecht nicht tun. Das gesamte Kollegium wird auf die Bedürfnisse unserer Schüler\*innen bei der Wiederaufnahme des Unterrichtsgeschehens eingehen, denn wir alle freuen uns, sie endlich wiederzusehen und um uns zu haben.*

*Und später: „Zunächst ein herzliches Dankeschön und ein großes Kompliment für die Gestaltung des ersten Unterrichtstages in allen Klassen seit fast einem halben Jahr. Wir glauben, (fast) ausschließlich zufriedene Menschen auf dem Gelände gesehen zu haben. Der Wiedereinstieg ist gelungen, die Schnelltests verliefen reibungslos und waren zudem alle negativ. So darf es weitergehen.“*

Bernd Holly

| Mi   | Do  | Fr   |
|--|---|--|
| la49, en60, fr49, s...<br>RA... BE, STEL, SO, MO<br>50... 808L, 129, 607F, ...<br>GK | et40, et60, et70, re40, re50<br>ES, NA, KER, HEI, DÜX<br>121, 132, 501, 126, 129                  | bi50, ch40, ek49, en40, phbilli<br>YÜ, NEH, BR, ZÖ, SB, RIE<br>401, 123, 121, 122, 136P, 135P            |
| ma50, ma60, ma70<br>SB, MOL, WIET<br>14, 129, 116, 132                               | en60, fr49, la49, spa40<br>STEL, SO, BE, MO<br>129, 607F, 808L, 121                               | de32, ds40, ku40, mu50<br>WEM, SMJ, VI, SA<br>116, Saal, 508, 615  |
| bi40, ch50<br>HEI, TÖ<br>401, 124  | BI20, CH20, EN20, EN30, MA20, PH20<br>SEE, WIEN, GR, SP, KLI, TÖ<br>401, 123, 116, 128, 131, 136P | DE11, EN12, GE14, KU12, MA15, PW...<br>NA, YÜ, SMA, RAB, SU, BA, BU<br>116, 625, 129, 507, 131, 112, 132 |
| phbilli, ch40, ek49<br>SB, RIE, NEH, BR<br>136P, 135P, 123, 121, 132                 | de33, de34, de35, de36, ge31<br>GAL, NA, MU, BU, HÜ<br>128, 129, 131, 132, 116                    | ita140, spa50<br>CA, KER<br>110, 111   |
| spso50, spso60<br>J, MOL, NEI<br>CZ, SH, Z, SH-C1                                    | pw32, pw35, pw36<br>ME, BA, HÜ<br>111, 131, 132   | tut4 tut1 tut2 tut3 tut5 tut7<br>BA NA YÜ RAB SMA BU<br>116 116 625 507 129 132<br>GK UK UK UK UK UK     |

Jahrgangsstufe 12 in das sogenannte „Doppelraum-Modell“

nen von Steinmühle Marburg e.V. durch Dr. Diedrich und Dr. Hesse

- Absprachen und Entscheidungen zum Essen in der Steinmühle – Gastro-Vorschriften und Weisungen für Schulkantinen mussten kundenfreundlich ausgelegt werden.

Eine Neuerung gibt es allerdings: die Testpflicht. Das Kultusministerium hatte uns bereits mehrere Tausend Tests geliefert, die

Schulmanagement-Systemen in nichts nach. Zudem wurde die StoneApp auf die Anforderungen der Schulgemeinde der Steinmühle hin gestaltet, sodass eine einfache Bedienung und ein hohes Maß an Transparenz für Erleichterungen bei den Nutzern sorgen, die auch im regulären Präsenzunterricht nach Corona eine sinnvolle und effektive Nutzung erlauben.



## Der Startschuss fällt im ersten Schulhalbjahr: Steinmühle bietet nun eine große Fußball-Golf-Anlage

Viel Bewegung an der frischen Luft und eine große Portion Spaß für junge Menschen mit und ohne Behinderungen – das bietet die neue Fußball-Golf-Anlage auf dem Gelände der Steinmühle. Der Zwölf-Stationen-Parcours ist für die Benutzung im inklusiven Sportbereich ausgelegt. Zur Einweihung kamen daher auch die Fußballmannschaft des Kerstin-Heims und fußballbegeisterte Familien von fib, dem Verein

zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen. Zusammen mit Aktiven der Sportfreunde Blau-Gelb und der Steinmühle machten sie sich gleich daran, die einzelnen Aufgaben zu erkunden.

„In dieser Vielfalt gab es das in Hessen bisher nicht“, zeigte sich Anne Effe begeistert. Die hessische Regionalkoordinatorin von Special Olympics war extra zur Eröffnung angereist. Einen Dank in ihre Richtung schickte Egon Vaupel in seiner kurzen Ansprache. Der Vorsitzende des Schulvereins Steinmühle Marburg dankte aber auch Marc Mercurio und dem Landessportbund Hessen für seine finanzielle Unterstützung. Er betonte das Zusammenspiel einzelner Institutionen bei diesem Projekt, für das die vor einem Jahr geschlossene Kooperation zwischen Steinmühle und den Sportfreunden Blau-Gelb Marburg ein bedeutender Baustein sei. Die neuen Aktivitäten im inklusiven Sport seien letztlich das Resultat der guten Zusammenarbeit von Schule, Internat und der gemeinsamen guten Vernetzung.

### Fokus liegt auf sozialer Kompetenz

Ideengeber für den Fußball-Golf-Parcours war Bernd Holly, einer der beiden Steinmühlen-Schulleiter: „Es ging uns dabei um sportliches Miteinander, losgelöst vom Leistungsgedanken.“ Beim inklusiven Sport

stünden Wissensvermittlung und Ergebnisse im Hintergrund. Der Fokus liege eher auf Erwerb und Anwendung sozialer Kompetenzen innerhalb eines Teams, bei dem junge Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen aktiv sind. Es sei vorgeesehen, dass immer ein bis zwei Steinmühlenschülerinnen und -schüler diejenigen beim Durchlaufen der Anlage betreuen, die aufgrund ihrer Einschränkungen Unterstützung benötigen.

„Es ist schön, dass wir heute diese Anlage präsentieren können“, freute sich Michael Neirich, Schulsportleiter der Steinmühle. „Wir weihen heute 12 Stationen ein, 18 sollen es einmal werden.“ Eine Besonderheit der Anlage ist, dass sie von Schülerinnen und Schülern der Steinmühle konzipiert wurde. Der künftige Sport-Leistungskurs aus der Jahrgangsstufe 11 und ihr Lehrer Mirko Radatz investierten so manche Stunde in Ausarbeitung und Konzeption des Parcours. Dessen Elemente sind witterungsbeständig, lassen sich zum Teil innerhalb von zehn Minuten auf- und abbauen, können für den Pausensport auch einzeln genutzt werden und beispielsweise in der Bilingualen Grundschule Steinmühle zum Einsatz kommen. Die Oberstufenschüler\*innen lieferten eine Beschreibung aller Parcours-Stationen und eine „Spielkarte“, auf der alle Ergebnisse der Teilnehmenden dokumentiert werden können.



## Steinmühle und blista schließen neues Bündnis für inklusiven Leistungssport



Die Steinmühle Marburg und die Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista) erweitern und vertiefen ihre Zusammenarbeit im Bereich der sportlichen Angebote für blinde, sehbehinderte und sehende Schülerinnen und Schüler.

„Mit der eingegangenen Kooperation bilden wir die Grundlage, Leistungssportangebote an beiden Schulen zu erweitern und zu zeigen, dass ein Miteinander von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung auch im Leistungssport auf Augenhöhe funktioniert“, so Egon Vaupel, Vorsitzender des Schulvereins Steinmühle.

„Die Kinder und Jugendlichen unserer beiden Schulen nehmen seit vielen Jahren an gemeinsamen Sportkursen und Angeboten teil. Die Erfahrungen sind durchweg positiv“, führte blista-Direktor Claus Duncker aus. „Kein mitleidiges Helfen oder erzwungene Freundlichkeiten geben den Ausschlag, sondern das Interesse, zusammen zu trainieren, sich zusammen anzustrengen: Mit allen und allem was dazugehört an menschlichen Gefühlen, Hoffnungen, Jubel und Enttäuschungen, Begegnungen und Freundschaften.“

Das neue Bündnis für den inklusiven Leistungssport fußt auf

einer starken konzeptionellen Basis. Kinder und Jugendliche haben laut Artikel 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte Anspruch darauf, dass ihre Bildung auf die Entfaltung der gesamten Persönlichkeit ausgerichtet ist. Beide Schulen messen dabei dem Potenzial des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler besondere Bedeutung zu. Die Steinmühle steht seit vielen Jahren für hervorragende Trainingsbedingungen, insbesondere für das Rudern auf hohem Leistungsniveau; die blista ist Landesleistungsstützpunkt für Judo und Blindenfußball sowie paralympischer Trainingsstützpunkt für Goalball. Seit diesem Jahr verfügt die blista zudem über ein Konzept, das leistungsbereiten Nachwuchssportlerinnen und -sportlern im Rahmen einer „dualen Karriere“ einen erfolgreichen individuellen schulischen Bildungsgang ermöglicht und sie gleichzeitig in der leistungssportlichen Entwicklung unterstützt.

### „Sie trugen Masken - nicht wegen Corona“: Ex-Steinmühlenschüler ist Krisenreporter

Aufnahmen zerbombter Häuser, Kriegsszenarien, Staub, Schutt und Asche: Die Bilder des Irak ist aus den Nachrichten sind authentisch, aber nicht vollständig. Das eigentlich reiche Land mit großer Armut hat noch andere Facetten. Selfies, Shisha, Fahrradrennen, Billard und exzessiven Alkoholkonsum unter einer der Tigris-Brücken Badgads, unter der sich nachts junge Männer treffen. Nachts, „bei erträglichen 35 Grad“, wie Vincent Haiges sagt. Das Leben der Menschen findet draußen statt. Zwei Jahre lang lebte der ehemalige Schüler des Internats Steinmühle im Irak. Erst im Norden, dann in der Hauptstadt. Auch andere Krisengebiete sucht er auf. Um den Finger in die sprichwörtliche Wunde zu legen, um einen Beitrag zur Transparenz für die Welt zu leisten, um auch andere Seiten kennenzulernen. Um Bilder zu vervollkommen, Erklärungen zu liefern, Bildung zu transportieren.

### „Freiheit hat Verantwortung“

Nach dem Abi ist Haiges erstmals gereist, mit 21 kam er nach Marokko. „Erzähl mir von Deutschland“, hört er heute noch Mustafa sagen. Es war der

Moment, als Haiges begann, die globale Ungleichheit wahrzunehmen. Nur, wohin mit der Erkenntnis? fragte er sich. Ihm wurde klar: Freiheit hat Verantwortung. Vincent Haiges begann zu studieren. In Wien und

London, Konfliktforschung und Internationales Recht.

Er verließ die Universität mit dem Masterabschluss in Politikwissenschaften. Ungebrochen sein Drang, Krisenherde dieser

Welt aufzusuchen, die Ereignisse fotografisch abzuspeichern und zu präsentieren.

Über Bilder gelingt dies gut, seine Dokumentationen erfahren Resonanz. Ein hochkarätiger Stamm von Abnehmern im medialen Bereich interessieren sich für das, was Vincent Haiges zurück in das geschützte Mitteleuropa bringt: Der Spiegel, Deutsche Welle, Die Zeit, Goethe-Institut. Aber auch ausländische Publikationen: Aus Japan, der Schweiz oder sogar Al Jazeera. Vincent Haiges dokumentiert aus Krisengebieten auch für die UN.

Wenn der Reporter von Alkoholexessen unter der Tigris-Brücke erzählt, will er Gewalt und Terror im Land nicht relativieren. Als die wohl schlimmste Erinnerung blieb ihm der Besuch eines Hochsicherheitsgefängnisses im nordirakischen Mossul. Durch Fotos, so Haiges, ließ sich wiedergeben, was dort passierte. Man sah Menschen, die Masken trugen. „Aber nicht wegen Corona, sondern wegen Leichengeruch.“

Die Erlebnisse haben dem Reporter mit der Zeit eine gewisse Demut abgenötigt. In das Gewand eines Krisenreporters passt nicht jeder, auch wenn er schrei-

ben oder fotografieren kann. Der Zugang zu Menschen, der erkennbare Wille, sich anzupassen, das signalisierte Interesse, einer von ihnen zu sein, wenigstens temporär. Vincent Haiges lernte arabisch und arbeitet immer mit einer weiblichen Kollegin zusammen, die Interviews vor Ort mit Frauen führt sie – geschuldet der gesellschaftlichen Rolle der irakischen Frau. In deren Nähe ist ein fremder Mann tabu, als Interviewpartner sowieso. Das Hinzuziehen eines lokalen Produzenten und Übersetzers, eines so genannten „Fixers“, ist dennoch ein Erfordernis. – Ein Apparat, wenn auch überschaubar, der organisiert werden und funktionieren muss.

### “Nicht zuviel auf einmal sehen”

Ob er nicht ausbrenne, wurde Haiges bei seinem Vortrag in der Steinmühle gefragt, den Powi und Geschichtslehrer Bernd Hülsbeck organisiert hatte. Zur Ruhe komme er bei nötigen Auszeiten in seiner Wohnung in Berlin-Kreuzberg – ein Ort, dessen Name manchem Provinz-

bewohner schon per se Respekt einflößt. Manche Elemente, um Kraft und Energie zu bewahren, seien althergebracht, aber dennoch bewährt, sagt Haiges: Pausen machen, nicht zuviel auf einmal sehen, gut essen und schlafen, Sport. Sein unsichtbarer Gegenspieler: Posttraumatische Belastungsstörungen.



Vincent Haiges, Jahrgang 1988, hat noch Ruderlehrer Martin Strohmenger als Internats-Hausleiter erlebt. Erinnerungen sind auf beiden Seiten präsent, beider Pro-

gramm ist heute freilich ein anderes. Während die Steinmühlengemeinde unter dem Eindruck des andauernden Lockdowns geruhsam ins neue Jahr 2021 startete, bereitete sich Haiges auf seinen nächsten Einsatz im Januar vor. Diesesmal Europa, Bosnien im kroatischen Grenzgebiet.

Ob er schon wieder so schnell bereit sein werde, wurde er gefragt, und die Antwort war eindeutig: „Glaube an das, was du tust. Es ist der wichtigste Resilienzfaktor.“

## Von Geldanlagen und Mietverträgen: **Zukunftstag ergänzt Schulwissen**

Als erstes Gymnasium in Marburg bot die Steinmühle eine Plattform für den sogenannten „Zukunftstag“. Ziel des Ausrichters, der „Initiative für wirtschaftliche Jugendbildung“ aus

Kassel, ist die Vermittlung von Kompetenzen in Sachen Finanzen, Wohnen, Steuern und Krankenversicherung an Oberstufenschüler.

Die vier Bereiche werden im Schulunterricht an weiterführenden Schulen nicht vertieft – zum Leidwesen vieler Schüler\*innen, die zwar hohes



Fachwissen aus der Schule mitnehmen, sich aber nicht mit Mietverträgen oder Geldanlagen auskennen. Die Kasseler Initiative, ein gemeinnütziger Verein, dessen Aktive selbst noch nicht lange dem Schulalltag entwachsen sind, setzt genau hier an. Ihren Zukunftstag haben die jungen Leute seit Januar 2019 mehrere Dutzend Male in verschiedenen Schulen ganz Deutschlands abgehalten. Seit das Handelsblatt darüber berichtete, ist die Veranstaltung quasi ein Selbstläufer.

### Referenten aus der Region

Das Wissen in den Bereichen Finanzen, Wohnen, Steuern und Krankenversicherung vermitteln in allen Fällen Fachleute aus der Region. Die Referenten werden durch den Verein engagiert und haben die Pflicht, Werbung für ihren Arbeitgeber zu unterlassen. Damit dies gewährleistet bleibt, erarbeitet der Verein zusammen mit den jeweiligen Experten im Vorfeld vorgegebene Inhalte.

Organisation und Logistik des Vereins werden finanziell von Stiftungen unterstützt. Auch das Hessische Kultusministerium gehört zu den Förderern. Es sieht die Initiative nicht als Konkurrenz zur Schule, sondern als Ergänzung.



### Steinmühlen-Geschichte: Erster Italienisch-Kurs verabschiedet sich

Strahlende Sonne und blauer Himmel waren die besten Bedingungen, die sich der erste Italienisch-Kurs in der Geschichte der Steinmühle für ein gemeinsames Foto wünschen konnte. Am 30. März versammelten sich die 13 Teilnehmer\*innen aus der Jahrgangsstufe 13 zum letzten Mal mit ihrer Lehrerin Jeannine Walter. Erstmals hatten Schülerinnen und Schüler für den Besuch eines Italienisch-Kurses nicht an ein anderes Marburger Gymnasium fahren müssen, sondern genossen den Unterricht direkt an der Steinmühle. „Es hängt auch immer von den Einwahlen ab, ob ein Kurs vor Ort zustande kommt“, erläuterte Jeannine Walter.

Die Gründe für den Besuch des Italienischkurses waren bei den Schülerinnen und Schülern ganz unterschiedlich. In zwei Fällen gab es durch ein Elternteil einen muttersprachlichen Hintergrund in der Familie, andere Teilnehmende fanden: „Die Sprache

ist schön und interessant“. Wieder andere vertraten die Ansicht: „Sprachen lernen ist cool.“ Bei weiteren Kursbesucher\*innen fiel die Entscheidung durch die Abiturbestimmungen, die ein definiertes fremdsprachliches Kontingent vorsehen. So wählten zwei der Teilnehmer Italienisch sogar für das mündliche Abitur. Die Steinmühlenschülerinnen und -schüler waren trotz der Pandemiebedingungen zuversichtlich, ihre erworbenen Kenntnisse in absehbarer Zeit auch im lebendigen Kontakt zu Menschen anwenden und vertiefen zu können.

„Dass der Italienisch-Unterricht in der 7. und 8. Stunde oder später stattfindet, ist leider organisatorisch nicht anders machbar,“ erläutert Jeannine Walter, die auch Englisch und Französisch unterrichtet und Fachbereichsleiterin für den Bereich Sprachen ist. Als zweite Lehrkraft für Italienisch steht an der Steinmühle Mar Montenegro zur Verfügung.



Haben eine Menge geleistet: (von links) Morten Köhler, Benjamin Schul, Joshua Wieder, Dr. Jutta Töhl-Borsdorf als betreuende Lehrkraft, Mats Egbring, Leontin Schmidt und (nicht auf dem Bild) Leonard Berger

## Sogar im Landeswettbewerb auf dem Siegertreppchen

Jugend Forscht: Steinmühlen-Teams gewinnen zusätzlich Sonderpreis

Serien-Erfolg für die Steinmühlen-Gymnasiasten Joshua Wieder (15), Morten Köhler (15) und Benjamin Schul (16): Nachdem das erfolgreiche Trio den Regional-Wettbewerb „Jugend Forscht“ gewonnen hatte, belegten die drei Jugendlichen sogar im Landeswettbewerb Platz zwei. Mehr noch: Sie gewannen für ihr Chemie-Projekt zusätzlich den Sonderpreis „JugendUnternimmt summer school“. Im Rahmen eines Seminars vom 30. Juli bis 5. August vermittelt diese Veranstaltung unternehmerisches Denken zur potentiellen Vermarktung der eigenen Ge-

schäftsidee. Auch ihre jüngeren Mitschüler Leonard Berger (13), Mats Egbring (12) und Leontin Schmidt (13) waren erfolgreich beim Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ in Kassel, denn sie hatten sich ebenfalls für die nächste Runde qualifiziert. Beim Wettbewerb, der an der Universität Kassel am Fachbereich Elektrotechnik & Informatik stattfand, holten sie Platz 3 und erhielten zusätzlich den Sonderpreis für Umweltechnik der Bundesstiftung für Umwelt. Warum herkömmliche Wärmepads in Skischuhen nicht wirken – die Fragen, die das Projekt den

älteren Schülern aufgibt, hatten Joshua, Morten und Benjamin seit dem Vorjahr beharrlich und mit neuen Ideen weiterverfolgt. Sie forschten weiter und versuchten die Durchführung des Experimentes mit neuen Metallen, Katalysatoren und Oxidationsmitteln, um das Wärmepad-System für Skischuhe zu optimieren. So lobte die Fachjury bei der Siegerehrung, die bei Merck in Darmstadt stattfand: „Ihr habt alles gut und übersichtlich dargestellt, die Analysemethoden verbessert und ein experimentell funktionierendes Redoxsystem entwi-

ckelt, das sich für die Erstellung eines Prototypen eignet.“

Im Projekt des letzten Jahres konnte das Forschertrio bereits nachweisen, dass der Sauerstoff im eng anliegenden Skischuh sehr schnell verbraucht ist und die Reaktion, die zur Wärme-Produktion führt, schnell zum Erliegen kommt. Nun hatten



Wärmepads in Skischuhen und Fragen rund um dieses Thema - die Abbildung fasst das Projekt und das Abschneiden im Wettbewerb noch einmal zusammen

sie eine Lösung für dieses Problem gefunden. Sie testeten verschiedene sauerstoffabgebende Stoffe und waren schließlich mit Oxyreinigern erfolgreich. Diese als Waschmittelzusätze verwendeten Stoffe setzen nämlich beim Erwärmen große Mengen Sauerstoff frei.

### Wie man ein Geschäftskonzept entwickelt

Die „JugendUnternimmt summer school“, die Joshua, Morten

und Benjamin nun besuchen dürfen, hat den Anspruch, Jugendliche zu befähigen, ihre Ideen und Innovationen in ein tragfähiges Geschäftskonzept zu fassen und zu präsentieren sowie eine Idee davon zu vermitteln, welche soziale und gesellschaftliche Verantwortung die Unternehmer tragen.

Das Trio hatte gehofft, dass dieses Seminar, das als Preis von der Internationalen Martin Luther Stiftung und Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen zur Verfügung gestellt wurde, in Präsenz stattfinden können. Eine online-Option war zunächst nicht vorgesehen. „Darauf wird es jetzt aber doch hinauslaufen,“ sagt Dr. Jutta Töhl-Borsdorf, betreuende Lehrkraft.

### Nitrat in der Lahn: Experimente zur Beseitigung

Auch Leonard Berger, Mats Egbring und Leontin Schmidt hatten schon im vergangenen Jahr am Jugend Forscht Wettbewerb teilgenommen und sich mit der Nitratproblematik befasst. Damals ging es um Bestimmungen im Boden, nun waren Messungen in Gewässern das Thema, nämlich an der nahegelegenen Lahn. Denn Nitrat ist

auch in Gewässern gefährlich, da es ins Grund- und Trinkwasser gelangen kann und für den Körper schädlich ist. Das Forschertrio interessierten besonders die Veränderungen in verschiedenen Jahreszeiten und an verschiedenen Orten der Lahn durch das Düngen und Ernten. Auch wollten die Jungforscher herausfinden, ob man Nitrat wieder aus dem Wasser entfernen kann. Hier wurden chemische und biologische Produkte aus dem Aquarienhandel unter die Lupe genommen, um deren Wirksamkeit zu testen.

Auch diese Arbeiten lobte die Fachjury ausdrücklich und bedachte die Aktivitäten im Landesvergleich mit Platz drei.

Bereits im Regionalwettbewerb, in dem die Qualifikation zur Teilnahme am Landeswettbewerb erworben wurde, hatte die Steinmühle den **Hessischen Schulpreis des Jugend Forscht Sponsorpools** gewonnen, der von der Wilhelm und Else Heraeus Stiftung gespendet wird. In der Laudatio dazu wurde besonders gewürdigt, dass die Schüler der Steinmühle, wie schon in den letzten Jahren, ein für ihr junges Alter sehr großes Fachwissen zu ihren Projektthemen haben.

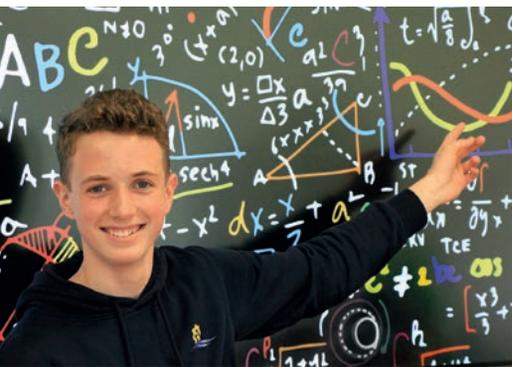


Auf unserem Foto sind zu sehen (von links) Leontin Schmidt, Dr. Jutta Töhl-Borsdorf, Leonard Berger und Schulleiter Björn Gemmer. Nicht auf dem Bild ist Mats Egbring

„Gütesiegel Hochbegabung“:

## Steinmühle rezertifiziert

Die Steinmühle hat zum wiederholten Male die Rezertifizierung des „Gütesiegel Hochbegabung“ erreicht. Alle drei Jahre muss hierfür dokumentiert werden, welche besonderen Beratungs- und Förderangebote die Schule innerhalb und außerhalb des Unterrichts macht und mit welchen Ergebnissen unsere Schülerinnen und Schüler an herausfordernden Wettbewerben, Zertifikaten, Akademien, etc. teilnehmen und welche Fortbildungen von Kolleginnen und Kollegen besucht wurden.



Schulorganisatorisch haben wir uns in den letzten Jahren weiterentwickelt, indem in der Unterstufe das Fach GuFi (Grundlagen und fortgeschrittenes Arbeiten) im Bereich Labor ausgebaut wurde und hier künftig zwei Gruppen angeboten werden, die auch regelmäßig am Wettbewerb „Schüler experimentieren“ teilnehmen.

Zahlreiche Mathematikwettbewerbe sind ebenfalls fester Bestandteil herausfordernder Angebote in der Unter- und Mittelstufe, so z. B. der Känguru- und Mathematik-Wettbewerb, die Mathematik-Olympiade, der Bolyai-Mathematik-Team-Wett-

bewerb sowie der Pangea-Wettbewerb.

Im Deutschunterricht werden regelmäßig die Leseolympiade sowie der Vorlesewettbewerb in der Jahrgangsstufe 6 organisiert. Auch herausfordernde Kurse im WU-Bereich der Mittelstufe kamen hinzu, wie „Schülerzeitung“ mit Lisa Braun und „Forscherlabor“ mit unserer MINT-Beauftragten Dr. Jutta Töhl-Borsdorf, die federführend für unsere erfolgreichen Teilnahmen bei „Jugend forscht“ verantwortlich ist und die Schülerinnen und Schüler hier intensiv berät und begleitet.

Auch der Bereich „Bilingualer Unterricht“ ist in den Wahlpflichtunterricht integriert und sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler erhalten hier englischsprachigen Unterricht in den Fächern Erdkunde, Geschichte, PoWi und Mathematik. Die europäisch anerkannten Sprachenzertifikate „Cambridge Certificate“ in Englisch und „DEL F“ in Französisch gehören ebenfalls zum festen Angebot der Schule.

Auch in der Oberstufe nahmen Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren regelmäßig an außerschulischen Angeboten teil, so z. B. an Propädeutika der Philipps-Universität Marburg, den Sommerkursen der „Deutschen Schülerakademie“ und am „Erfindelabor“.

Nicht zuletzt hat auch die Kultur an unserer Schule einen hohen Stellenwert und besonders begabte Schülerinnen und Schüler finden auf der Kulturmühle ein

nun auch in die StoneApp integriertes Forum, ihre Kunst auszustellen. Institutionen wie die Stonemill-Houseband, die Bläserklasse und die Konzertband mit ca. 40 Musikerinnen und Musikern, die AG Jazz und Kammermusik, verschiedene Chöre (Musical-Chor der Klasse 5, Singklasse der Klasse 6 und Oberstufenchor) sowie die Theaterwerkstatt, die Sprachwerkstatt der Unterstufe und die AG Theater sind die Träger unserer kulturellen Veranstaltungen, wie „Kultureller Abend“, „Musical“, „Winterkonzert“ und „Theater“ der Klassen 5/6, 7 und der DS-Kurse. Begabtenförderung findet bei uns auch im Sport statt und so nehmen unsere Leistungssportler\*innen unseres eigenen Rudervereins RuS immer wieder an hochrangigen Wettbewerben teil; auch eine Vorbereitung für „Jugend trainiert für Olympia“ gehört zum sportlichen Angebot der Steinmühle.

Abgerundet wird unser Konzept durch die individuelle Beratung nicht nur in den Schüler-Lehrergesprächen, die halbjährlich mit den Klassenlehrkräften stattfinden, sondern auch durch die Möglichkeit, individuelle Beratungstermine mit der Koordinatorin der Begabtenförderung zu vereinbaren. Auch die Zusammenarbeit mit dem Institut BRAIN in Marburg bietet hier die Möglichkeit, bei Bedarf hochbegabte Schülerinnen und Schüler zu identifizieren und über ein individuelles Förderangebot zu beraten; dazu kann das Überspringen einer Klassenstufe genauso gehören wie die Möglichkeit, bestimmte Fächer einer höheren Klassenstufe im sogenannten Drehtürmodell zu besuchen.

*Kristina Sokoli*

Leben in einer von Social Media geprägten Welt:

## Theaterstück des DS-Kurses 12



Die Schülerinnen und Schüler des DS-Kurses der Jahrgangsstufe 12 erarbeiten jedes Schuljahr die Inszenierung eines Theaterstücks. Dieses Jahr war es pandemiebedingt lange unklar, ob das Stück gespielt werden darf. Schließlich gab es grünes Licht.

So konnte die Q2 der Steinmühle am 30. Juni ihr Theaterstück „Runter auf Null“ von Kristofer GrØnskag aufführen. Dabei erleben die Zuschauer\*innen spannungsgeladene Momente. Die zehn Szenen spitzen sich immer weiter zu und behandeln dabei das Lebensgefühl Heranwachsender in einer von Social Media geprägten Welt.



Das Stück handelt von Problemen, die viele Jugendliche immer mehr betreffen: Höher, schneller, weiter. Jeder möchte irgendwie Anerkennung, aber welche Konsequenzen hat das? Die zentrale Frage: Was ist das Wichtigste in meinem Leben und gibt es überhaupt noch echte Gefühle? Im Stück werden kritisch die Beweggründe junger Menschen hinterfragt und es regt zum Nachdenken an.

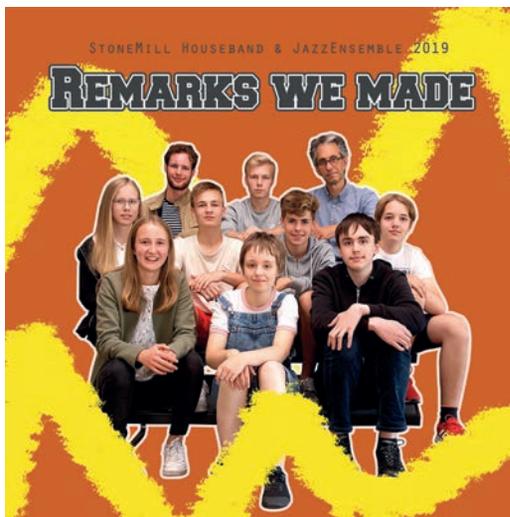


Fast ein ganzes Schuljahr hatten die schauspieltalentierten Jugendlichen unter fachkundiger Leitung von Kunstlehrerin Ines Vielhaben intensiv an einer eigenständigen Interpretation des Stückes gearbeitet. Beworben wurde die Theaterraufführung mit Werbeplakaten des KunstLKs der 12. Klasse, ebenfalls unter Leitung von Ines Vielhaben, sowie in der schulinternen „StoneApp“.

### Eine CD mit Musik von der Steinmühle

Nicht oft findet sich in einer Schulband so viel Motivation und Liebe zur Musik wie in der Stonemill Houseband und dem schuleigenen Jazz-Ensemble. Um sich auch in kommenden Jahren daran erinnern zu können, wollten die Aktiven ihre gemeinsame Arbeit festhalten. Im Januar 2020 konnten sie ihr Programm, bestehend aus den Stücken „Romantically Helpless“, „I Don't Need No Doctor“, „Whisper Not“ und „A Remark

You Made“, das ein Jahr zuvor in Wolfhausen arrangiert wurde, aufnehmen. Mit der großartigen Unterstützung von Werner Eismann entstand eine professionell produzierte CD, die die gemeinsame Zeit der Musikerinnen und Musiker festhält. Wer daran teilhaben möchte, kann die CD



im Sekretariat der Steinmühle gegen Schutzgebühr erhalten.

### Besser lesen, besser lernen: Lokaler Mentor-Verein gründet sich

Die Steinmühle war am Schuljahresende Gründungsort für den Verein „Mentor – die Leselernhelfer Marburg-Biedenkopf“. Leseschwache Kinder in der Region sollen durch diese Initiative Unterstützung beim Lesenlernen erfahren. Und das ist erforderlicher als oft gedacht: Knapp 20 Prozent aller Kinder können nach der vierten Klasse noch nicht flüssig lesen, wie Untersuchungen zeigen.

gegründet wurde. Die Mitglieder engagieren sich, um sozial benachteiligte Jungen und Mädchen beim Lesen zu unterstützen.

Denn gut lesen zu können, Text und Zahlen schnell zu erfassen, ist ein wichtiges Element der schulischen Laufbahn und der Schlüssel zu mehr Bildung.

Aktuell arbeiten die Leselernhelfer aus dem heimischen Raum mit sechs Grundschulen im Raum Marburg-Biedenkopf zusammen, eine davon ist die Bilinguale Schule Steinmühle. 20 Mentorinnen und Mentoren haben sich bereits gemeldet, um das Projekt ehrenamtlich zu unterstützen. Mut

und Geduld sind die wichtigsten Eigenschaften für die, die als Mentorinnen oder Mentoren helfen wollen. Janine Neckenich, Leiterin des Bilingualen Grundschulzweiges der Steinmühle,

engagiert sich im Vorstand der Leselernhelfer Marburg-Biedenkopf. Ihm gehören außerdem Inge Maisch (Vorsitzende), Dr. Michaela Künzel und Inge Kachel-Moosdorf an.

Die Aktivität der Steinmühle bei den lokalen Leselernhelfern hatte den Bogen dazu geschlagen, das Gründungsfest in der Steinmühle stattfinden zu lassen. Die Jazzband der Steinmühle unter Leitung von Frank Wemme gab dem Anlass seinen gebührenden musikalischen Rahmen. Moderatorin Inge Maisch und Steinmühlen-Schulleiter Björn Gemmer begrüßten an Ort und Stelle die Unternehmerin Karin Ahrens sowie den Biedenkopfer Kinderbuchautor Andreas Steinhöfel und die TV-Moderatorin Hülya Deyneli, die beide die Schirmherrschaft übernommen hatten.

Dass gleich von mehreren Seiten verschiedene Spenden zu verzeichnen waren, wirkte motivierend für all diejenigen, die sich aktuell dafür stark gemacht hatten, die Leselernhelfer-Initiative auch in Marburg-Biedenkopf zu starten.



Um an einer Veränderung mitzuarbeiten, ist die Steinmühle mit ins Vereinsboot gestiegen. 12 500 Menschen in bundesweit 100 Vereinen tragen den Mentor-Bundesverband, der 2008

Abiturfeier 2021

# Beste Atmosphäre im eigenen Festzelt



Das Abitur feiern - aber wie? Ein Festzelt auf dem Steinmühlengelände aufzustellen, erwies sich als die richtige Entscheidung. Abi-Feier-Planung in Eigenregie, regelkonform aufgrund der noch geltenden pandemischen Einschränkungen – aber doch mit so viel Festlichkeit, wie nur irgend möglich. Alle Gäste genossen die geschmückte Umgebung und die Erscheinung der feierlich gekleideten Abiturientinnen und Abiturienten und ihrer Gäste. Diesen Anblick und solch eine Atmosphäre hatte man monatelang vermisst! Schön zu sehen, wie Schüler\*in-

nen und Besucher\*innen einen stimmungsvollen Abend verbringen konnten, mit Musik, Tanz, leckerem Essen und passenden Getränken. Das Ergebnis der Organisation hatte allen gefallen, und zwar so sehr, dass darüber nachgedacht wird, den Schulabgänger\*innen im nächsten Jahr einen Abschied auf die selbe Weise zu ermöglichen.



**Tutorium Dr. Claudia Natterer 13a**



hintere Reihe von links nach rechts: Moses Walther, Neele Pick, Tara Michels, Chantal Bosshammer, Hannah Mertz, mittlere Reihe von links nach rechts: Dr. Claudia Natterer, Marie Unsicker, Merle Schweitzer, Melina Busch, Samuel Ruff, Tom Herfert, vordere Reihe von links nach rechts: Franca Törner, Masha Zinser, Georgina Dörr, Gina-Marie Jung, Eileen Burger, Valeria Valente

**Tutorium Aylin Yüzgülen-Bienek 13b1**



hintere Reihe von links nach rechts: Julius Hamel, Lasse Michel, vordere Reihe von links nach rechts: Pauline Fehlinger, Sara Chantal Werner, Merle Duncker, Josephine Havemann, Ana Thu Hesse, Aylin Yüzgülen-Bienek

**Tutorium Manuela Schmidt 13d**



hintere Reihe von links nach rechts: Sophie Bartsch, Kristina Gorges, Malte Paulenz, Johannes Dersch, vordere Reihe von links nach rechts: Luca Ledro, Lea Posingies, Anna Schwarz Terés, Anastasia Bieker, Julia Scheibli, Manuela Schmidt

**Tutorium Olaf S**



hintere Reihe von links nach rechts: Jakob, Frederik Schmelzer, Veit Gemmer, mittlere Reihe von links nach rechts: O Till Maier, Simon Veyl, Ida Steinpaß, Lu links nach rechts: Chiara Cordes, Léa M chel“ Gu, Yingkai Zhao, Feiyang „Selina

## Inge-Helmer-Lindner-Preis

**Tom Herfert, Naomi Skibbe**

**Begründung:**

Sehr gute Leistungen im Aufgabenfeld I

## Wirtschaftspreis

**Pepa Korte**

**Begründung:**

Sehr gute Leistungen im Fach PoWi

## Ethikpreis

**Marie Unsicker**

**Begründung:**

Sehr gute Leistungen im Fach Ethik

## Karl v. Frisch-Preis

**Fynn Konnertz, Julia Scheibli**

**Begründung:**

Sehr gute Leistungen im Fach Biologie

## Physik-Preis

**Deciel Shongo**

**Begründung:**

Sehr gute Leistungen im Fach Physik

## Mathe-Preis

**Veit Gemmer**

**Begründung:**

Sehr gute Leistungen im Fach Mathematik

# Absolventen 2021

**Tutorium Heike Rabben-Martin 13b2**



hintere Reihe von links nach rechts: Merit Glasmeyer, Evelyn Damer, Hanna Lübben, mittlere Reihe von links nach rechts: Liv Brandenstein, Cara Durst, RaDo, Naomi Skibbe, vordere Reihe von links nach rechts: Aline Harder, Nina Brand, Chantal Harder, Nora Hepting, Sarah Haagen

**Tutorium Daniel Deidl 13c**



hintere Reihe von links nach rechts: Jonas Neirich, Jonathan Tesseraux, Erik Behrens, Nils Wallnig, mittlere Reihe von links nach rechts: Daniel Deidl, Conradin Neff, Simon Specht, Nils Blessing, Noel Shir, vordere Reihe von links nach rechts: Fynn Konnertz, Pepa Korte, Jannik Anfang, Viktor Zovko

**Schubert 13c**



Jakob Schümann, Moritz Hütting, Matteo Fain, Finn Steinfeldt, Laf Schubert, Deciel Shongo, Lisa Bietz, vordere Reihe von Marko, Marie Bastian, Ruiqi „Raf“ Lu, Shuwen „Charles“ Zha

**Tutorium Elke Buurman 13f**



hintere Reihe von links nach rechts: Lars Flühe, Paul Wolf, Konrad Laux, Morten Röser, Marin Tremml, Timo Kersten, Es fehlen: Sebastian Jung und Lauin Kasim, mittlere Reihe von links nach rechts: Linus Ingenbleek, Elke Buurman, Calvin Weide, Nele Rupp, Louis Kirschstein, Dustin Brömer, vordere Reihe von links nach rechts: Caroline Meyfarth, Jakob Reinhard Tim Schultheis, Elias Sandrock, Lina Weber, Jana Vollhardt, Hannes Schweitzer

## Chemie-Preis

**Lea Marko, Jonathan Tesseraux**

### Begründung:

Sehr gute Leistungen im Fach Chemie

## Gerhard-Buurman-Preis

**Veit Gemmer, Deciel Shongo**

### Begründung:

Sehr gute Leistungen im Aufgabenfeld III

## Sozialpreis des Fördervereins Steinmühle

**Merle Schweitzer**

### Begründung:

Besonderes soziales Engagement innerhalb und außerhalb der Schule

## Bestes Abitur

**Veit Gemmer  
Fynn Konnertz  
Pepa Korte  
Lea Marko  
Julia Scheibli  
Deciel Shongo  
Naomi Skibbe  
Jonathan Tesseraux  
Marie Unsicker**

### Begründung:

Bestes Abitur des Jahrgangs, Note 1,0

# Time to Say Goodbye

Schulleitung, Geschäftsführung und Kollegium verabschieden vor den Sommerferien drei Lehrkräfte



## Dr. Andreas Heiske

Andreas Heiske und „Ruhestand“ – so wirklich passend klingt das nicht. Und doch hat der diplomierte und promovierte Biologe und Lehrer für Biologie und Physik mit Ende des Schuljahres 2020/21 seinen Schuldienst aus Altersgründen beendet – auch wenn die Formulierung nicht wirklich besser passt.

Andreas Heiske fand immer schnell den Draht zu Jugendlichen. „Es hat mir Spaß gemacht, Schwieriges zu vermitteln“, sagte er am Ende seiner Dienstzeit im Interview für das Steinmühlenmagazin Nr. 39.

In schwieriger Materie sah Heiske schon immer seinen Reiz und widmete sich nach seinem Studium nicht von ungefähr der Wissenschaft und Forschung. Wissenschaftliche Publikationen, Kongressbeiträge, Studien, Patentanmeldungen – die Liste seines dokumentierten Engagements ist lang. Sehr lang. Trotz alledem wechselte der Virologe auf eine andere Seite. In die Schule wollte er noch einmal gehen, als Lehrer. Dafür absolvierte er eine zweijährige Referendarausbildung für Gymnasien und absolvierte das zweite Staatsex-

men für die Fächer Biologie und Physik.

Dass auch die Zeit als Lehrkraft der Steinmühle nun beendet ist, macht Heiske nicht bange. Der Hobby-Winzer und passionierte Marathonläufer sieht kein „Loch“, in das er fallen könnte. Dass die Verbindung zu Andreas Heiske abreißen könnte, befürchten auch die Kolleginnen und Kollegen nicht. Erinnern sie sich doch an eines: Die Beteiligung der Steinmühle am Marburger Nachtmathon war seine Mission gewesen!

Wenn einmal der Pandemiehimmel außreißt, steht eine gemeinsame Teilnahme an diesem Event auf jeden Fall auf der Agenda. Schau'n wir mal, lieber Andi, wir lassen den Sommer kommen. An uns soll es jedenfalls nicht liegen!



## Sarah Düxmann

Nach rund zwei Jahren mussten wir uns leider bereits wieder von Sarah Düxmann verabschieden. Die Lehrerin für Englisch und Religion hat die Steinmühle zum Schuljahresende in Richtung Nordhessen verlassen, um näher bei ihren pflegebedürftigen Eltern zu sein. Alles Gute, liebe Sarah. Du hast unseren größten Respekt!

## Marco Schmidt

Auch Marco Schmidt ist am Ende des Schuljahres aus den Diensten der Steinmühle ausgeschieden. Am 31. Januar hatte er sein Referendariat beendet und war im Rahmen eines Verlängerungsvertrages im Umfang

einer halben Stelle weiter bei uns tätig geblieben. Die andere halbe Stelle hatte er an der Adolf Reichwein Schule, wo er im August eine volle Stelle erhielt. Alles Gute, lieber Marco!



## Aktivitäten des Fördervereins im zurückliegenden Schuljahr

Ein Schuljahr voller Herausforderungen liegt hinter uns. Die Erfolge aller Beteiligten waren bemerkenswert.

Der Förderverein Steinmühle Marburg e. V. startete in traditioneller Weise in das Schuljahr 2020/2021. Wir haben zur Begrüßung Steinmühlen T-Shirts an die Kinder der neuen Klassen 5 sowie Steinmühlen-Becher gefüllt mit nützlichen Gegenständen an die neuen Schülerinnen und Schüler der Bilingualen Grundschule an ihrem ersten Schultag verteilt.

Im Herbst haben wir eine professionelle Geschwindigkeitsmesanlage für den Sportunterricht gesponsert. Premiere feierte das Speedmaster Gerät bei der Eröffnung des Fußballgolfs an der Steinmühle am 19. Oktober 2020. Alle Teilnehmenden waren begeistert!

Im Frühjahr erhielt die Schule weitere zehn hochwertige Picknicktische von uns. Diese ermöglichen zusätzliche Outdoor-Classrooms für den Unterricht im Freien auf dem Schulgelände.

Im Juli haben wir zugesichert, einiges an Equipment für die sehr willkommene neue Sporthalle zu finanzieren. Wir bitten Sie respektvoll, dieses ganz besondere Projekt auf jede erdenkliche Weise zu unterstützen.

Der Förderverein stiftet und vergibt, in langjähriger Tradition, bei der Abiturfeier den Sozialpreis. Am 10. Juli 2021 erhielt Merle Schweitzer (13a) die verdiente Anerkennung für ihr außergewöhnliches soziales Engagement und ihre Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft während ihrer Zeit an der Steinmühle. Neben der Urkunde ist die Auszeichnung mit einer besonderen Goldmünze des Abschlussjahrgangs dotiert. Herzlichen Glückwunsch an Merle Schweitzer.

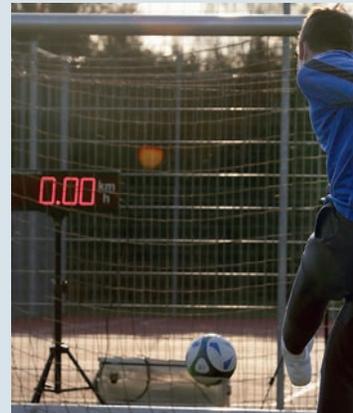
Wir danken unseren Mitgliedern und unseren Geschäftspartnern ganz herzlich für ihre kontinuierliche Unterstützung. Wir freuen uns darauf, im Schuljahr 2021/2022 das Schulleben für alle unsere Schülerinnen und Schüler

an der Steinmühle weiterhin zu bereichern.

Gerne können Sie uns auf der Website der Schule unter „Über uns / Schulnahe Vereine“ besuchen. Sie sind auch herzlich willkommen, bei uns mitzumachen und Mitglied zu werden. Unsere E-Mail-Adresse und den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Seite. Mitgliedsanträge sind auch im Schulsekretariat erhältlich.

Der ehrenamtliche Vorstand des Fördervereins Steinmühle Marburg e. V. besteht aus: Jasmine Weidenbach (Vorsitzende), Christoph Potthast (stellvertretender Vorsitzender), Christian Finance (Schriftführer), Uwe Posingies (Kassenwart), Michael Meier (Beisitzer), Ilona Voigt-Laske (Beisitzerin), Bernd Holly (Beisitzer).

*Jasmine Weidenbach*



## Friends and Patrons' Association of the Steinmühle Marburg

A school year full of challenges lies behind us. The achievements exhibited by everyone involved had been remarkable.

The Friends and Patrons' Association of the Steinmühle started the 2020/2021 school year in its traditional way. We welcomed and distributed Steinmühle t-shirts to the new fifth-graders and Steinmühle mugs filled with useful items to the new students of the Bilingual Primary School on their first day of school.

In the autumn, we sponsored a professional speed measuring device for physical education. The Speedmaster made its debut at the opening of the footgolf event at the Steinmühle on October 19, 2020. It was a big hit with all participants!

In the spring, the school received an additional ten premium-quality picnic tables from us. This enabled more classrooms

to have lessons outdoors on the school grounds.

In July, we pledged to contribute funding for equipment to the very welcome new gymnasium. We respectfully ask you to assist with this very special project in any way that you might be able to.

As has been tradition for many years, the Friends and Patrons' Association sponsors and presents the Citizenship Award (Sozialpreis) at the Abitur graduation ceremony. On July 10, 2021, Merle Schweitzer (13a) received well-deserved recognition for her extraordinary social commitment and activities within and outside of the school community during her time at the Steinmühle. In addition to the certificate, the award is endowed with a special gold coin of the graduation year. Congratulations to Merle Schweitzer.

We would like to thank our members and our business partners very much for their

continuous support. We look forward to continuing to enhance school life for all of our students at the Steinmühle in the school year 2021/2022.

You are welcome to visit us at the school's website under „Über uns / Schulnahe Vereine“. You are also welcome to join us and become a member. Our email address and the membership application is available on the web page. Membership applications are also available in the school secretariat.

The Board of Volunteers of the Friends and Patrons' Association of the Steinmühle consists of: Jasmine Weidenbach (Chairperson), Christoph Potthast (Vice Chairperson), Christian Finance (Secretary), Uwe Posingies (Treasurer), Michael Meier (Observer), Ilona Voigt-Laske (Observer), Bernd Holly (Observer).

*Jasmine Weidenbach*

Die Einschränkungen aufgrund der Pandemie machten ruderische Aktivitäten weitgehend unmöglich, viel Bewegung gab es im Verein Rudern und Sport Steinmühle aber trotzdem. Das 51 Jahre alte Bootshaus wurde saniert – ein aufwendiges Projekt! Nachdem die Jahrzehnte ihre Spuren am Bootshaus der Steinmühle hinterlassen hatten und massive Beeinträchtigungen für den Alltagsbetrieb aufgetreten waren, erstrahlt es nun in neuem Glanz - dank großer finanzieller Hilfen, dank zahlreicher Zuwendungen und ehrenamtlich mithelfender Vereinsmitglieder.

Als Haupt-Unterstützer des Vereins Rudern und Sport Steinmühle (RuS) hatte sich der Schulverein Steinmühle Marburg e.V. mit Geschäftsführer Dirk Konnertz besonders engagiert. Unterstützung gab es auch vom Land Hessen. Dr. Stefan Heck, Staatssekre-



# Verein Rudern und Sport Steinmühle: Bootshaus saniert und große Pläne fürs Pa...

Es blitzt und sieht richtig einladend aus: Das Bootshaus der Steinmühle ist auch innen

tär im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, überreichte an den Vorsitzenden des

RuS, Dietrich Mägerlein, einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 60.000 Euro, die integrative Ausrichtung des Vereins habe „die besondere Sympathie der Landesregierung“. Seitens der Stadt Marburg gab es eine Unterstützung in Höhe von 26.000 Euro. Zusammen mit dem Leiter des Fachdienstes Sport, Björn Backes, überbrachte Stadträtin



Heimische Politiker und Politikerinnen registrierten wohlwollend die Veränderungen am Steinmühlenbootshaus und überbrachten finanzielle Unterstützung für das aufwendige Vorhaben

# erung ra-Rudern



neu hergerichtet

und Sportdezernentin Kirsten Dinnebieer beim Sommerfest des Vereins den entsprechenden Bescheid. Auch sie lobten die inklusive Arbeit. Die langjährige Kooperation mit der Deutschen Blindenstudienanstalt (blista) sei „eine Aktivität mit Leuchtturmscharakter“.

Ein Teil der Kosten für die Sanie-



Die Fassade des Bootshauses trägt die Farben der Steinmühle

rung des 51 Jahre alten Bootshauses wurde über eine Spendenaktion finanziert, die die 2. Vorsitzende Finanzen, Bianca Zenker, angestoßen hatte. Viele Vereinsmitglieder und Eltern der Ruderinnen und Ruderer leisteten einen Beitrag in die Spendenkasse. Auch Eigenleistung war ein großes Thema im RuS. In zahlreichen Arbeitsstunden packten Mitglieder tatkräftig mit an.

## **Bündnis mit der blista für inklusiven Leistungssport**

Aufgrund der geschaffenen Voraussetzungen durch die barrierefreie Sanierung ist man als Verein entschlossen, den Stützpunkt an der Steinmühle zum Zentrum des inklusiven Rudersports auszubauen, erklärte Vorsitzender

Mägerlein. Der Ruderverein der Steinmühle hatte den Bundestrainer im Para-Rudern, Jochen Weber, zu einem Informationsgespräch empfangen. Er führte er Gespräche mit dem stellvertretenden RuS-Vorsitzenden Sport, Björn Gemmer, gleichzeitig Schulleiter der Steinmühle, und dem leitenden Trainer Martin „Stromi“ Strohmenger. Mit der blista (Deutsche Blindenstudienanstalt) besteht bereits eine langjährige Kooperation. Indessen schlossen im vergangenen Schuljahr beide Institutionen ein neues Bündnis für den inklusiven Leistungssport. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten Egon Vaupel, Vorsitzender des Schulvereins Steinmühle Marburg, und blista-Direktor Claus Duncker.



Pandemiebedingt gab es nur wenige Ruder-Events, die wurden umso mehr genossen



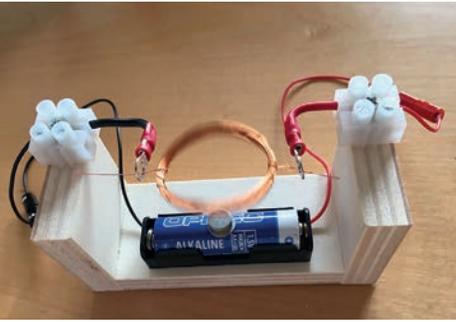
Wichtiger Besuch: Jochen Weber, Bundestrainer im Para-Rudern



# CHRONIK

des Schuljahres 2020/21





August 2020

## Experimentieren zu Hause: Online-Workshop MINT

Bis Ende August gab es für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 zwei Monate lang die Möglichkeit, an einem Online-Workshop zum Thema MINT teilzunehmen. Das Unternehmen Provadis hatte dieses Angebot in Kooperation mit fünf hessischen Science Centern ursprünglich als Präsenzveranstaltungen entwickelt und die Workshops seit März 2020 im Online-Modus angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten von qualifizierten Betreuungskräften einen Ein-

blick in Themen, die in der Schule eher nicht oder nur flüchtig behandelt werden. Es gab eine Übersicht über die Technik erneuerbarer Energien, biologische und chemische Prozesse sowie Experimente und mathematische Gleichungen. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler am PC ein eigenes Spiel programmiert und sogar einen Elektromotor gebaut. Damit die Jugendlichen daheim selbst experimentieren konnten,



schickte der Veranstalter für die Sitzungen sogar Materialpakete nach Hause. Während der 10 zweistündigen Videokonferenzen wurde experimentiert und mit den anderen Jugendlichen und den Fachleuten diskutiert. Zuletzt stellten einige Experten verschiedene MINT-Berufe vor.



August 2020

## Mehr Wissen über die Nachtwächter

Ehemalige Steinmühlenlehrkräfte kommen oft an ihre frühere Wirkungsstätte: Zum Kaffeetrinken, Plaudern und Schauen, was sich verändert hat. Dass sie als Buchautor ins Forum zu einer

Lesung einladen, ist eher selten. Wilhelm Stehling, ehemaliger Erdkunde-, Sport- und Musiklehrer, tat genau das und stellte einem begeisterten Publikum an der Steinmühle sein Werk „Die

Marburger Nachtwächter“ vor. Auf unterhaltsame Weise gab „+Willi“ Stehling, seit Februar 2014 im Ruhestand, Einblicke in die raue Lebenswelt der Nachtwächter. Ein Berufsstand, eher belächelt, in Wahrheit jedoch hinsichtlich der Strapazen unterschätzt und Protagonist in zahlreichen Anekdoten.

Im Böhner-Verlag ist Wilhelm Stehlings Buch erhältlich. Den ehemaligen Steinmühlenlehrer selbst wird so manche Jahrbuch-Leserin und mancher Jahrbuch-Leser rückblickend noch gerne mit dem 5er-Chor, der Bläserklasse und dem Schwimmunterricht in Verbindung bringen.

## Fleischlos für Umwelt und Gesundheit

Am 17. August fiel der Startschuss für einen komplett fleischlosen Montag in der Steinmühle. Seit dieser Zeit findet man an diesem Wochentag weder in der Mensa noch im Bistro Fleisch oder Wurst. Mit dieser Maßnahme folgten Schule und Internat einem prominenten Aufruf, der um die Welt geht: Nachdem sich bereits 2003 die John Hopkins Bloomberg School of Public Health für einen fleischlosen Tag pro Woche eingesetzt hatte, wurde sie von zahlreichen weiteren Gesundheitsschulen unterstützt, bis schließlich Paul McCartney und seine Töchter die Kampagne „Meat Free Monday“ als gemeinnütziges Projekt bekanntmachten. Jeder könne etwas beitragen, um das Bewusstsein für die schädlichen Umweltaus-

wirkungen der Tierhaltung und für die Folgen der industriellen Fleischverarbeitung zu schärfen. Schulleiter Björn Gemmer gab der Steinmühlens Küche den entscheidenden Impuls, der die volle Unterstützung von Küchenchef Sebastian Riehl fand: „Es geht um das Bewusstsein, für sich und die Welt etwas Gutes zu tun.“ Vegetarisch zu essen, so weiß er, ist schon lange nicht einfach nur die Philosophie Einzelner. „Veggie ist einfach angesagt.“ Durch Unterrichtsinhalte und bauliche Maßnahmen hat die Steinmühle schon mehr-

fach gezeigt, dass der Gedanke an Umwelt und Ökosystem für sie einen hohen Stellenwert einnimmt. Nun haben Schule und Internat einen weiteren Schwerpunkt in diese Richtung bei der



Verpflegung gesetzt. Die Maßnahme reiht sich ein in die Zahl der Aktivitäten, die beitragen, den Klimawandel zu verlangsamen, wertvolle natürliche Ressourcen zu schonen und die eigene Gesundheit zu verbessern.

## Einschulung Klasse 1: Empfang der Jüngsten an der Steinmühle

Es ist gar nicht so sicher, für wen dieser Tag aufregender ist: Für die Kinder oder für ihre Eltern. In jedem Fall ist der Wechsel aus der Spiel-Umgebung in die Welt des Lernens für die jüngsten Steinmühlens Kinder und ihre Familien ein hoch emotionaler Tag. Ein komplett neuer Lebensabschnitt beginnt!

Im Bewusstsein aller elterlichen Gedanken und gestaltete Schulzweigeleiterin Janine Neckenich ihre einfühlsame Ansprache zur Einschulungsfeier der Erstklässler an der Bilingualen Grundschule Steinmühle. Ihre Kollegin Katrin Weißenborn hatte eine Geschichte herausgesucht, die den Briefwechsel einer

„Einschulungs-Mutter“ mit der Klassenlehrerin beschreibt. Der Text, in englischer Sprache verlesen, beschrieb die Situation einer Mutter, die in derselben Situation wie die anwesenden Eltern war. Ihnen wurde auf diese empathische Weise vermittelt: Sie werden ernst genommen.

Ein Musikstück zum Anfang, Bodypercussion „Eine kleine Nachtmusik“ und ein Rap zum Schulanfang zerstreuten mögliche melancholische Gedanken, die schon einmal aufkommen

können, wenn das eigene Kind zum Schulkind wird. „Wir freuen uns darauf, mit euch, liebe Erstklässlerinnen und Erstklässler, zu spielen, zu lesen, Quatsch zu machen und zu lernen“, schloss Janine Küster. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern hob die Schulzweigeleiterin hervor. Sie gehöre zu der verantwortungsvollen und besonderen Aufgabe, sich hier in der Schule um die Kinder sorgen zu dürfen.





August 2020

## Einschulung Klasse 5: Willkommen an Bord des „Steinmühlenschiffs“

Dank der Gegebenheiten an der Steinmühle mit ihrem weitreichenden Gelände konnte den neuen Schüler\*innen des Jahrgangs 5 auch in Pandemiezeiten ein herzlicher Empfang bereitet werden.

Eltern und Kinder nahmen weiträumig auf Holzbänken Platz, unter Leitung von Frank Wemme spielte die Willkommensmusik. Die Schulleiter Bernd Holly und Björn Gemmer hielten eine kurze Ansprache und stellten

Jasmine Weidenbach vor, die Vorsitzende des Fördervereins Steinmühle Marburg. Aus ihren Händen gab es am Schluss des Vormittags für alle neuen Schüler\*innen ein Steinmühlen T-Shirt.

Lehrerinnen und Lehrer halfen bei der Einteilung der Klassen mit Buttons und Schildern. Wer geht mit wem in eine Klasse? Das waren aufregende Minuten! Während die Kinder ihre neuen Klassenräume kennenlernten, war für die Eltern ein Getränke-

ausschank vorbereitet. An der „Spinne“, dem beliebten Kletterbereich der Steinmühle für die Jüngeren, endete schließlich der Vormittag und damit der erste Schultag für die Fünftklässler\*innen.

Wie jedes Jahr wurden bei einigen 5ern in kurzer Zeit die eigenen Kleidungsstücke schon gegen das überreichte Shirt des Fördervereins getauscht – die Zugehörigkeit zur Steinmühle war für die Mädchen und Jungen damit schon besiegelt.



September 2020

## „Ende der Kreidezeit“ in der Steinmühle: Tafeln kommen Schulen in Sibiu zugute

In den Sommerferien waren auch die letzten Klassen- und Funktionsräume der Steinmühle mit interaktiven Multi-Touch-Displays ausgestattet worden. Sie traten an die Stelle (fast) aller noch vorhandenen Kreidetafeln, die als Spende der Steinmühle anschließend in die Marburger Partnerstadt nach Sibiu in Rumänien transportiert wurden.

Nach der Entscheidung von Schulleitung und Geschäftsführung, alle noch vorhandenen Kreidetafeln durch die modernen und mit vielfältigeren Möglichkeiten ausgestatteten Interactive-Boards zu ersetzen, war Carola von Winterfeldt, Vorsitzende des Vereins „Hilfe für Sibiu“, von Schulleiter Bernd Holly kontaktiert worden. Sie freute sich über



das Angebot der Steinmühle und organisierte das Aufladen der auf dem Schulhof zwischengelagerten Tafeln und sieben Beamer auf den imposanten 40-Tonner des Sommertransports nach Sibiu, bei dem auch die Steinmühlenschülerinnen Hanna Schmidt-Dege (8a) und Teresa Dinges (7b) halfen. Sie engagieren sich seit einigen Jahren in der Sibiu-Hilfe und waren sogar schon einmal bei einer Fahrt nach Sibiu dabei.

Zwischenzeitlich ging die Unterstützung von Sibiu durch die Steinmühle weiter. Bernd Holly sammelte wie in jedem Jahr die abgelegten Grundschulranzen der neuen Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 für den Hilfstransport im Winter nach Sibiu.

September 2020

## Neustart einer Sportart: Tennis-AGs in Grundschule und Klassen 5/6

Bei einem Besuch des Steinmühlengeländes fand der Vorsitzende des Tenniskreises Marburg-Biedenkopf, Hans-Jürgen Schneider, beste Voraussetzungen für den Tennissport vor: Das Internat unterhält Plätze und damit die Infrastruktur. Schneiders Vorschlag, schon junge Steinmühlen-Schüler\*innen fürs Tennis zu begeistern, stieß bei Schulleiter Björn Gemmer auf offene Ohren.

Die Abfrage in der Grundschule und in den Klassen 5 und 6 nach dem Interesse am „weißen

Sport“ erbrachte eine derart große Resonanz, dass seit Anfang September 2020 Grundschüler\*innen sowie Fünft- und Sechstklässler\*innen regelmäßig trainieren. Drei Trainer stehen den Kindern zur Verfügung: Patrick Voyé wird vom Tenniskreis gestellt, die ehemaligen Steinmühlenschüler Nina und Tom Horn unterstützen.



Die Möglichkeit, die Tennisplätze für schulische AGs zu nutzen, ist ein erneutes Zeichen der erfolgreichen Zusammenarbeit von Schule und Internat Steinmühle.

September 2020

## Cambridge-Zertifikate bescheinigen hohes Niveau

Unbeirrt von den Einschränkungen durch die COVID-19 Pandemie haben Steinmühlenschülerinnen und -schüler erneut erstklassige Leistungen in der englischen Sprache erbracht und das weltweit anerkannte Cambridge-Zertifikat erworben. Dafür zollten Fachlehrerin Nicole Hohm und Schulleiter Björn

Gemmer den Absolventinnen und Absolventen ein großes Lob und stellten sich zusammen mit ihnen für eine Gruppenaufnahme dem Fotografen. Sehr zufrieden mit den Ergebnissen zeigte sich auch Prüferin Diane Oliver und bescheinigte sehr gute Ergebnisse auf hohem sprachlichen Niveau.

Die Leistungen waren bereits im vorhergehenden Schuljahr erbracht worden, also als Elftklässler\*innen. Zum Fototermin kommt es allerdings stets etwas zeitversetzt, nämlich dann, wenn die Urkunden vorliegen. Die Aufnahmen entstanden daher im September 2020.



September 2020

## Freude über weitere Ausstattung des Schülerlabors

Als Schule mit dem Gütesiegel „hochbegabungsfördernde Schule“ können beim Hessischen Kultusministerium jährlich Mittel beantragt werden, um begabte Schüler\*innen individuell zu fördern.

Erfreulicherweise war es auf diese Weise möglich, eine kleine Werkbank für das Schülerlabor zu finanzieren.

Immerwidermöchten Schüler\*innen handwerklich tätig werden, wie auch in den beiden Vorjahren in verschiedenen Jugend-Forscht-Pro-



jekten. Drei Schüler aus der 10. Klasse bauten im September 2020 gerade im Rahmen ihres Jugend Forscht-Projektes an einer Apparatur, mit der untersucht wird, wieviel Sauerstoff verschiedene Oxidationsmittel unter hohen Temperaturen erzeugen können. Die Werkbank erleichtert diese Arbeiten.

Verfolgt wird die zeitliche Gamentwicklung mit einer Sauer-

stoffsonde, die Anfang 2020 über den Jugend Forscht Sponsor-Pool finanziert werden konnte.

Auch eine weitere Jugend Forscht-Gruppe aus der Klasse 7 erhielt grünes Licht für die Anschaffung einer hochwertigen Nitratsonde, mit der Untersuchungen in der Lahn vorgenommen werden sollen.

September 2020

## Kunst-LK beim Kunstverein: Spätikultur, Bildhauerei und mehr

Mit viel Neugierde und Lust auf Auseinandersetzung ließen sich die Schülerinnen und Schüler des Kunst-LK von Ines Vielhaben auf die vielfältigen Exponate im Kunstverein ein. Dort waren Exponate von 21 Marburger Künstlerinnen und Künstlern ausgestellt, unter anderem auch von Francesco Scheffczyk. Der ehemalige Steinmühlenschüler präsentierte eine Serie von 10 analogen Schwarz-Weiß-Fotos und eine Website, mit der er die jugendliche Spätikultur zeigt. Des Weiteren fanden sich in den Räumen des Kunstvereins Bildhauerei, Installation, Malerei und Grafik.

Die großzügigen Kunstvereinsräume boten vor den Exponaten viel Platz, um mit Kreiden,

Buntstift und großformatigem Papier sich auf einen praktischen Dialog mit den Lieblingsexponaten in der Ausstellung zu geben. In der kurzen Zeit des

Besuchs entstanden beeindruckende Ergebnisse, die die jungen Künstlerinnen und Künstler in einer kleinen Führung präsentieren konnten.



September 2020

## Missglückter Fluchtversuch und 700 Seiten Stasi-Akte: Vortrag kurz vor dem Jahrestag der Deutschen Einheit

Ende September 2020 war Manfred Casper, ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes der Region Braunschweig, zu Gast in der Steinmühle. Im Rahmen seines Vortrags zum Thema „Freiheit um jeden Preis“ präsentierte er sich als fesselnder Erzähler, der über seine Jugend in der DDR, einen missglückten Fluchtversuch, Gefängnis-Aufenthalte und einen Neustart in Westdeutschland berichtete.

In seinem spannenden Vortrag berichtete Casper zunächst über

Doch in seiner Jugend kamen dem kritischen und freiheitsliebenden Geist Zweifel am Regime. Anhand eindrucksvoller Beispiele erklärte er, warum er Pläne zur Flucht über die bulgarisch-griechische Grenze schmiedete, diese Pläne schließlich scheiterten und ihn ins Gefängnis brachten.

### Leben in einem Staat ohne Gewaltenteilung

Ergreifend war seine Schilderung des Ausgeliefertseins in einem Staat ohne Gewaltenteilung



seine glückliche Kindheit in der DDR und verwandtschaftliche Beziehungen in den Westen.

und mit grauenvollen Haftbedingungen. Beeindruckend die Tatsache, dass er unter diesen

Bedingungen den Mut fasste, aus der Haft heraus seine Ausreise zu beantragen, was schließlich auch gelang. Manfred Casper verstand es, zwischen Erlebnisberichten, Passagen aus seinem Buch „Vom Wachsen der Flügel“ und Zitaten aus seiner 700 seitigen Stasi-Akte zu wechseln, die auch nach seiner Ausreise in den Westen bis zum Fall der Mauer kontinuierlich und detailreich befüllt wurde.

Das Publikum, dem auch Lehrkräfte der Steinmühle und Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 12 angehörten, schätzte Caspers Vortragsweise – fundiert statt gefärbt, sachlich statt emotional und berichtend statt missionierend – und erhielt auf diese Weise wenige Tage vor dem 30. Jahrestag der Deutschen Einheit einen interessanten und authentischen Einblick in ein Kapitel deutsch-deutscher Geschichte. Die Veranstaltung war vom Rotary Club Marburg und der Steinmühle initiiert und gemeinsam mit der Friedrich Naumann Stiftung organisiert worden.

Oktober 2020

## Der Zukunft ein Stück näher im Science Truck

Was bringt die Lebens- und Arbeitswelt in Zukunft? Einen Einblick hierzu erhielten Schüler\*innen der Klassen 8 bis 11 an zwei Tagen im Touch Tomorrow Science-Truck der Dr. Hans Rie-

gel-Stiftung, der an der Marburger Stadthalle Station machte.

Die Schüler\*innen erwartete an diesem mobilen Lernort eine spannende Erlebnisumgebung. Unter Anleitung von drei jungen



MINT-Coaches konnten sie einen humanoiden Roboter programmieren, der einen Goldbären in eine Kiste transportieren musste. Im Anschluss erfuhren sie, für welche Arbeiten man Roboter in naher Zukunft generell nutzen könnte.

Um in Zukunft die Montage relativ komplizierter Maschinen zu vereinfachen, kann „Augmented Reality“ (AR) zum Einsatz kommen. An dieser Station mussten die Schüler\*innen mithilfe einer Datenbrille (Smart Glasses) eine Maschine zusammenbauen, wobei eine animierte Schritt-für-Schritt Arbeitsanweisung über diese Brille sichtbar wurde.

An einer weiteren Station konnten die Schüler\*innen erleben, wie Lernen und Arbeiten in Zukunft durch virtuelle Räume erleichtert werden kann. Mithilfe einer Virtual Reality-Brille (VR) betritt man dabei eine virtuelle Werkstatt, um dort an einer Maschine zu arbeiten.

Beim Exponat „Gedankensteuerung“ erlebten die Schüler\*innen, wie es sich anfühlt, Ge-

genstände nur mit der Kraft der eigenen Gehirnströme zu bewegen. Eine Kugel musste hier durch einen Parcours gesteuert werden. Praktisch funktioniert dies über die Messung der Spannungsschwankungen im Gehirn. Über ein Headset werden dabei die Spannungsschwankungen an der Stirn registriert.

Weitere Stationen beschäftigten sich zum Beispiel mit OLED-Dis-

plays, smarten Textilien und dem „Hyperloop“, einer kreisförmigen Vakuum-Fahrstrecke, in der Fahrzeuge auf bis zu 1300km/h beschleunigt werden können. Dies könnte eine Form der Fortbewegung der Zukunft sein!

Die Schüler\*innen fanden es „cool“, dass sie so viel selbst von den Dingen ausprobieren konnten, die künftig auf sie zukommen könnten.



Oktober 2020

### Info über die Steinmühle läuft im Online-Format

Nicht nur der Schulbetrieb musste den pandemiebedingten Einschränkungen dynamisch angepasst werden. Auch bei den Informationsveranstaltungen für

die Eltern künftiger Steinmühlenschülerinnen und Steinmühlenschüler galt es für die Steinmühle, sich digital zu präsentieren.

Die Resonanz auf die Info-Abende für die künftige Klasse 5 war dennoch riesig! Alle Interessierten stellten sich schnell auf das geänderte Präsentationsformat ein. Besonders Lob erhielt der virtuelle Rundgang mit Constanze Oestreicher-Gold, Björn Gemmer, Bernd Holly und Frank Wemme,

der den Familien-Info-Tag ersetzte. Das Team Till Buurman und Dirk Konnertz hatten dafür das Filmmaterial sehr kurzfristig und schnell erstellt und präsentationsgerecht aufgearbeitet.

Alle teilnehmenden Eltern bewiesen bei der Online-Infoveranstaltung ein hohes Maß an Flexibilität. Die Schülerinnen und Schüler Famke Möller (5b), Toshi Beato del Rosal (6a), Juliana Stry (7b), Benjamin Schul (10a), Jan Audretsch (11d) und Naomi Skibbe (13b) vertraten ihre Schule im virtuellen Rundgang in ausgezeichneter Weise. Dafür an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

November 2020

### Viel Spaß bei Bewegung mit Rollbrettern und Gymnastikseilen

Die Pausen zwischen den Unterrichtsstunden sollen idealerweise in Bewegung verbracht werden. Damit dies gerade für die Jüngsten optimal gelingt, erhielt die Bilinguale Grundschule Steinmühle Rollbretter und Gymnastikseile. Die Sportgeräte im Wert von rund 800 Euro waren eine Spende von „Gesundekids“, einer gemeinnützigen Initiative der Rotary Clubs in Deutschland. Unter dem Motto „fit fürs Leben“ setzt sich die Initiative

bundesweit für die Gesundheit von Kindern zwischen 3 und 12 Jahren ein. Der Rotary Club Marburg freute sich über den Antrag



der Steinmühle, die den Bedarf an Bewegungsgeräten für den Grundschulzweig damit begründete, dass viele Schüler\*innen durch den erst kurze Zeit zurückliegenden Umzug nach Deutschland oft noch nicht viele Sozialkontakte knüpfen konnten, mit Sprachbarrieren zu kämpfen haben und viel Zeit am Schreibtisch mit dem Erlernen einer neuen Sprache verbringen. Es gelte, Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen und die Schüler\*innen dabei in Kooperation und Kommunikation zu bringen. Dazu seien die Sportgeräte ideal geeignet.



November 2020

## Ausstellung als Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Für den Verein „Vielfalt Marburg e.V.“ hat Thomas Gebauer eine Ausstellung unter dem Titel „Menschen Vielfalt Zukunft - Gesicht zeigen - Stimme erheben“ geschaffen. Die Ausstellung, ein Statement gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, besteht aus 140 Exponaten und dient als Werkzeug der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um die kulturelle Vielfalt der Menschen in der Universitätsstadt Marburg und im Landkreis Marburg-Biedenkopf sichtbar zu machen. Einen

Einblick erhielten Besucher\*innen des Atriums an der Steinmühle. Dort wurde eine Auswahl der Darstellungen platziert.

„Die Präsentation ist Thomas Gebauer gut gelungen,“ kommentierte Ines Vielhaben, Kunstlehrerin an der Steinmühle. Gebauer hatte unterschiedliche Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und verschiedenen Wirkungskreisen mit der Frage konfrontiert, was für sie „Glück“ bedeute und die Antworten im Rahmen der Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. „Für die Fragestellung besteht seitens der Steinmühle eine große Sympathie.“ Mit dem Jahrgang 10 und dem Kunst-Leistungskurs hatte

Ines Vielhaben die Ausstellung aufgehängt und sich mit den Aussagen auseinandergesetzt. Die Klasse 11 behandelte mit Lehrer Stephan Kersten im Ethik-Unterricht das Thema „Glück“ – das passte gut!

Auch aus Sicht von María Ramos, die an der Steinmühle den Bereich Internationalität vertritt, fügte sich die Ausstellung in das Schulkonzept: „Es hat gut funktioniert, unterschiedliche Persönlichkeiten einzufangen.“ Für die Steinmühle sei die Initiative eine Bereicherung. Menschen können sich anregen lassen, nachzudenken, und an Werte erinnern.

Dezember 2020

## Breite Öffentlichkeit für die StoneApp

Nach Berichten über die StoneApp in der heimischen Presse stieß die StoneApp auch in den überregionalen Medien auf Interesse. Am 3. Dezember 2020 besuchte der Fernsehsender RTL Hessen die Steinmühle. Vorausgegangen war die Veröffentlichung eines Podcasts bei HR-INFO. Die Vorstellung unserer StoneApp war rundherum gut gelungen. Ein großes Kompliment an Aaron Stein, Jan Audretsch, Eberhard Wieth und Bernd Holly für ihren Auftritt im TV!



Januar 2021

## Steinmühlen-Teams werden Hessenbeste bei internationalem Mathe-Wettbewerb „Bolyai“

Beim internationalen Mathematik-Teamwettbewerb „Bolyai“ wurde die Steinmühle mit drei Siegerteams in acht gymnasialen Jahrganggruppen die erfolgreichste Schule in Hessen. Der aus Ungarn stammende Wettbewerb fand 2014 das erste Mal auch in Deutschland statt. Schon bei ihrer ersten Teilnahme konnte die Steinmühle damals sehr gute Ergebnisse verzeichnen. Beim nunmehr zweiten Start gingen die Erfolge der Schule jetzt durch die Decke.

Es ging um Teamwork und herausragende mathematische Fähigkeiten. Denn zwei wesentliche Anforderungen wurden an die Teilnehmer\*innen gestellt: Die Fähigkeit, im Vierer-Team Lösungen zu entwickeln und dabei



sehr gute mathematische Begabungen zu nutzen.

### Schulleiter organisiert 23 Chat-Gruppen

Dass der Wettbewerb online stattfand, bedeutete erschwerte Bedingungen: Keine Möglichkeit zum gemeinsamen Üben, Teamarbeit im Konferenzraum und Zeitdruck – verbunden mit technischen Herausforderungen des Up- und Downloads.

Mit insgesamt 23 Teams, die Schulleiter Björn Gemmer über 23 Chat-Gruppen der schuleigenen „StoneApp“ organisierte, nahm die Steinmühle am Wettbewerb teil. Schon bald stellte sich heraus, dass sich der große Aufwand lohnte, denn die Steinmühle war am Ende des Tages mit drei Siegerteams in acht gymnasialen Jahrganggruppen die erfolgreichste Schule in Hessen!

Januar 2021

## Erfinderlabor diesmal online

Zum 30. Mal hatte das Zentrum für Chemie (ZFC) 16 hessische Oberstufenschüler\*innen eingeladen, um im Dialog mit Profis wissenschaftliche Praxis und konkrete Unternehmensstrukturen kennenzulernen. Im „digitalen Labor“ setzten sich die jungen Talente mit Hochleistungsmaterialien auseinander, die auch im Kontext der Energiewende eine zentrale Rolle spielen. Unter anderem ging es um effiziente Speichermedien für erneuerbare Energien sowie um Oberflächenanalysen und Hochleistungsmagnete, wie sie auch im Bereich der Elektromobilität und in Windkraftgeneratoren zum Einsatz kommen.

Für das einwöchige Erfinderlabor hatte sich Veit Gemmer aus Klasse 13 qualifiziert. Seine Gruppe beschäftigte sich mit Natriumfestkörperbatterien, die sogenannte Nasion-Elektrolyten enthalten und in Zukunft Alternativen zu nicht unproblematischen Stoffen in Lithiumionenakkus sein können.

Eigentlich sollte das Erfinderlabor schon im Oktober 2020 stattfinden und wurde dann pandemiebedingt auf den Jahresanfang 2021 verschoben. Auch dieser Termin



konnte nur in einer Online-Variante stattfinden, die trotzdem interessante Einblicke ermöglichte, wie Veit berichtet: „Während des einwöchigen Workshops durften wir in verschiedenen Gesprächen mit Experten der TU Darmstadt und der Merck KGaA spannende Einblicke in den Bereich der Materialwissenschaft und in den Konzern Merck erhalten. Aus diesem Wissen, kombiniert mit eigener weiterer Recherche, hat unsere Gruppe ein Lehrvideo über Natriumfestkörperbatterien erstellt.“

Februar 2021

## Teresa Dinges rockt die Mathe-Olympiade

Auch 2020/21 haben viele Schülerinnen und Schüler der Steinmühle an der Mathematik-Olympiade teilgenommen, trotz erschwelter Corona-Bedingungen. Teresa Dinges, Klasse 7, wurde hessenweit die Beste ihrer Jahrgangsstufe!

Die Mathematik-Olympiade startete schon zu Beginn des Schuljahres mit einer sogenannten „Hausaufgabenrunde“. Dort wurden auf Nachfrage der Lehrkräfte besonders motivierten Schüler\*innen Mathe-Aufgaben weitergegeben, die in der Freizeit allein zu bearbeiten waren. Wenn sie es schafften, diese Aufgaben in einem ausreichenden Maß zu lösen, konnten die Schülerinnen und Schüler an der zweiten Runde teilnehmen.

Die zweite Runde fand im November 2020 weiterhin schulintern statt. Sieben Steinmühlenschülerinnen und -schüler waren zu diesem Zeitpunkt noch dabei und schrieben eine vierstündige Klausur. Diese Klausuren wurden jeweils von ihren Mathematik-Lehrkräften korrigiert, ihre Punktzahlen eingependet und zentral wurde entschieden, ab welcher



Punktzahl welche Schüler\*innen in den jeweiligen Jahrgängen weiterkamen.

In die Hessenrunde gelangten schließlich Jan Audretsch (Klasse 11), Teresa Dinges (Klasse 7) und Yewon Jeong (Klasse 8). Alle drei erzielten tolle Ergebnisse.

Besonders ist dabei Teresa Dinges herauszuheben. Sie belegte hessenweit den ersten Platz in der Jahrgangsstufe 7.

Februar 2021

## Pangea: Steinmühle lässt Tausende hinter sich

Der Pangea-Mathematikwettbewerb ist ein seit 2007 jährlich stattfindender und deutschlandweiter Mathematikwettbewerb für Schüler\*innen der Klassenstufen 3 bis 10. Die Steinmühle beteiligt sich regelmäßig daran. In diesem Schuljahr kamen 21 der insgesamt rund 11.000 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler von der Steinmühle. Davon haben es acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschafft,

zu den Jahrgangsbesten zu gehören, teilte Mathematiklehrer Bernd Schweitzer mit.

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick, welche Schülerinnen und Schüler diese tollen Leistungen erzielt haben. Wir gratulieren und ziehen den Hut!



|         | Vorname      | Nachname    | Kl.Name |
|---------|--------------|-------------|---------|
| TOP 100 | Theresa      | Figiel      | 5A      |
| TOP 100 | CarlosToshir | BeatodelRos | 6A      |
| TOP 100 | Nik          | Tadjiky     | 6B      |
| TOP 100 | Teresa       | Dinges      | 7B      |
| TOP 100 | Sophia       | Rogosch     | 7C      |
| TOP 100 | Orlando      | Geisel      | 7C      |
| TOP 100 | Yewon        | Jeong       | 8C      |
| TOP 100 | Anna         | Dinges      | 10A     |

März 2021

## Schnelltest als eine der ersten Schulen

Auch der Umgang mit der Corona-Pandemie und entsprechende Regelungen gehörten zum Schuljahr. Die Steinmühle hatte sich als eine der ersten Schulen in Marburg zum Corona-Schnelltest-Projekt angemeldet. Insgesamt wurden dabei über 300 Schüler\*innen unter Anleitung von Mitarbeiter\*innen des Pfl-



gepools der Stadt Marburg auf Covid-19 in der Steinmühle getestet. Der Testlauf verlief reibungslos und alle Schüler\*innen wurden negativ getestet. Nochmals einen herzlichen Dank an das Testteam, das den Ablauf

sehr professionell organisierte. Nach dieser „Test-Premiere“ hatte die Steinmühle alles in die Wege geleitet, um nach den Osterferien regelmäßig Corona-Schnelltests in den Präsenzklassen durchführen zu können.

März 2021

## Vorzeige-Bildungssystem und die glücklichsten Menschen: Was macht Finnland anders?

Das finnische Bildungssystem gilt als Aushängeschild in Europa, in Finnland sollen laut „World Happiness Report“ auch die glücklichsten Menschen der Welt leben. Gründe genug für ein Vortragsangebot an die Steinmühlen-Lehrkräfte, die via Big Blue Button einem Vortrag von Dr. Laura Hirvi folgen konnten. Sie leitet das Finnland-Institut in Berlin und berichtete über das finnische Bildungssystem.

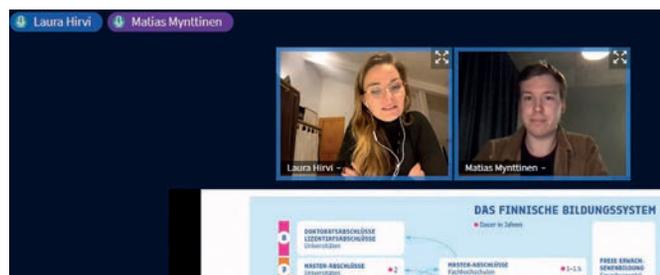
### Heimlernen möglich

Es sind grundlegende Unterschiede, die sich in Finnland im Vergleich zum deutschen Schulsystem auftun: Eine Schulpflicht gibt es zum Beispiel nicht. Wer aber meint, es würde deswegen nicht gelernt, der irrt gewaltig: „Die Finnen“, so Dr. Laura Hirvi, „lernen eigentlich lebenslang.“ Die Lernpflicht lässt sich in Finnland auch zu Hause erfüllen. Wer dies möchte, stellt einen Antrag auf Heimlernen. Die Aufnahme von Wissen beginne eigentlich schon vor der Schule. Das Land mit seinen 5,5 Millionen Menschen investiert bereits viel in seine Kindergärten, die Wissen auch spielerisch vermitteln.

### Einheitsschule bis 16

Die Einheitsschule zwischen dem 7. und dem 16. Lebensjahr für alle Schülerinnen und Schüler folgt einer anderen Idee als hierzulande. Frühe Entscheidungen möchte man den jungen Menschen ersparen, die Chancengleichheit steige damit. Ein Ringen um die Abiturnoten vermeidet man dadurch aber nicht. „Es ist“, so Dr. Laura Hirvi, „in

Arbeitszeit meist deutlich abgegrenzt und viele seien verbeamtet. Dass die Schüler\*innen hingegen etwa strengen Regeln ausgesetzt sind, ließe sich nicht feststellen. Im Gegenteil sollen sie bewusst eigene Entscheidungen treffen. Und in der Tat seien Kinder in Finnland häufig früher selbstständig. Allerdings gibt es mindestens eine Regel, die einfach „gesetzt“ ist: Von 8 bis 16 Uhr sind



der gymnasialen Oberstufe ein wichtiger Wettbewerb.“ Währenddessen sind digitale Abiturprüfungen in Finnland Standard. 10 Wochen Sommerferien erlauben eine lange Pause jenseits vom Lernstoff. Und die Menschen in der Schulgemeinde? Dr. Laura Hirvi berichtet von einem recht hohen Status der Lehrkräfte. Der Respekt vor ihnen sei hoch, ihre

alle Schüler\*innen versorgt, und die gemeinsame Mahlzeit ist Teil des Unterrichts. Das ist eben so. Und das kann nicht durch eine andere Entscheidung, etwa der Eltern, geändert werden.

Der Vortrag von Dr. Laura Hirvi erfolgte im Rahmen eines Erasmus-Projektes zum Thema Individualisierung von Lern- und Entwicklungsprozessen.

März 2021

## Julia Riemenschneider und Maximilian Moll sind im Touch Tomorrow-Truck die Gesichter der Mathematik

Unter dem Motto „Touch Tomorrow“ möchte die Dr. Hans Riegel Stiftung für Schülerinnen und Schüler Orientierungshilfen für die Tätigkeitsfelder im MINT-Bereich geben. Sie führt das Vermächtnis des ehemaligen HARIBO-Inhabers Dr. Hans Riegel (1923-2013) fort und bietet mit einem Science Truck einen außerschulischen Lernort, an dem sich die Jugendlichen über die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik informieren können. In den Video-Clips im Truck, der quer durch Deutschland und Österreich tourt, sind die Steinmühlen-Lehrkräfte Julia Riemenschneider und Maximilian Moll nun die „Gesichter“ des Fachs Mathematik.

Mathe ist schön! Warum das so ist und wer sich mit welchen

Fähigkeiten ruhig einen Mathe-Leistungskurs zu-trauen darf, das filmte eine Agentur im Auftrag der Stiftung mit den beiden Steinmühlen-Lehrkräften als Interviewpartner. „Die Grundrechenarten muss man schon im Schlaf können. Man hinterfragt im LK mehr, lernt mehr über Regeln und entdeckt, dass der oft nicht so sehr geliebte Bereich Stochastik durchaus auch alltagsnah sein kann“, erläuterte Julia Riemenschneider vor laufender Kamera. Ihr Kollege Maximilian Moll betonte: „Wer tüfteln kann und logisch denken, der erfüllt damit einige der Voraussetzungen.“ Er ergänzte: „Sicher im Lösen von Gleichungen sollte man sein. Und Durchhaltevermögen haben.“



Nach dem letzten Marburg-Besuch des Trucks war die Dr. Hans Riegel Stiftung an die Steinmühle herangetreten, da hinter den Steinmühlenschüler\*innen und deren cleveren Fragen automatisch auch topfitte Lehrkräfte vermutet wurden.

Die MINT-Informationen auf dem Truck der Dr. Hans Riegel Stiftung sollen den Schüler\*innen die Auswahl der Leistungskurse erleichtern und über mögliche künftige Berufsfelder aufklären.

März 2021

## „Es ist nur eine schwere Zeit, kein schweres Leben“

Die Kulturmühle, Onlineplattform für künstlerisch-kulturelle Beiträge aus der Schulgemeinde, erfreute sich nach den Aktivitäten für einen Adventskalender am Ende Jahres auch in der Folgezeit großer Beliebtheit. Kunstschülerinnen der Qualifikationsphase schickten ihre Wünsche und Tipps mit tiefgründigen gemalten und collagierten Bildern an alle Schülerinnen und Schüler, die sich auch nach dem 22. Februar zur

Hälfte noch im Distanzunterricht zuhause befanden.

Die Werke waren mit der Hoffnung verbunden, dass statt „Haltet durch“ so etwas Konkretes wie Motivation für den Alltag daraus entsteht. Aussagen wie „Leg dich nachts draußen auf den Boden und siehe dir die Sterne an

...“ oder „in Marburg halten wir zusammen ...“ oder „Es ist nur eine schwere Zeit, kein schweres Leben“ sollten für Inspiration sorgen und dem einen oder anderen zeigen, dass niemand alleine ist. Kunstlehrerin Ines Vielhaben: „Kulturelle Aktivität ist so wichtig in Zeiten von Krisen, um sich

selbst nicht zu verlieren.“ Die gezeigten Beispielbilder stammen von Talea Funk und Lucia Wormsbäcker.





März 2021

## Ausstellung des Kunst-LK: Endlich öffnen die Türen

Im Frühjahr erst öffneten pandemiebedingt die Türen zur Kletterhalle Marburg und damit zu der dort befindlichen neuen Ausstellung, gestaltet vom Kunst-Leistungskurs der Steinmühle. Seit Mitte Dezember 2020 hingen dort bereits die neuen Zeichnungen des Kunst-LK von kletternden Händen. Schon 2018 wurde hier erstmalig Kunst rund um den Bergsport aus einem Wahlunterricht von Ines Vielhaben ausge-

stellt. Das Echo und die Nachfrage von den Kletternden des Deutschen Alpenvereins (DAV) war so groß, dass im Coronajahr erneut ein Kurs eigens für die Kletterhalle mehrere Werke anfertigte und gestaltete.

„Die besonders langen Formate werden durch die eingelassenen Plexiglasscheiben in den Kletterwänden vorgegeben“, berichtete Ines Vielhaben. Die Schüler\*innen haben ihre naturalistischen

Zeichnungen von zupackenden Händen diesem ungewohnten Format angepasst und erzählen mit ihren zeichnerischen Momentaufnahmen zupackender Hände von Abenteuern in den Bergen, von Kraft und Klettertechnik.

Ein großes Kompliment an die Künstler\*innen Clara Köhler, Diba Sharifzahdeh, Talea Funk, Niklas Diedrich, Amy Wong und Ines Vielhaben!

März 2021

## Känguru-Wettbewerb: Erstmals Teilnehmer aus Klasse 3

Auch in diesem Schuljahr erreichten Schülerinnen und Schüler der Steinmühle wieder Spitzenplätze beim Känguru-Wettbewerb, einem mathematischen Multiple-Choice-Wettbewerb für über sechs Millionen Teilnehmer\*innen in mehr als 80 Ländern weltweit. Das berichtete Mathematiklehrerin Julia Riemenschneider.

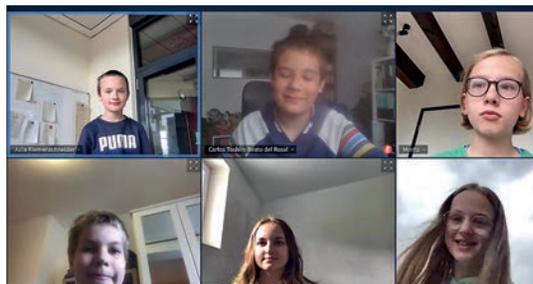
65 Schülerinnen und Schüler der Steinmühle traten beim Wettbewerb an. Dies geschah in Präsenz sowie pandemiebedingt auch von zu Hause aus im Online-Modus. Ein Aspekt machte die diesjährige Teilnahme zu etwas ganz Besonderem:

Erstmals gab es auch Teilnehmer der Klassen 3 aus der Bilingualen Grundschule Steinmühle. Die ältesten Teilnehmer\*innen besuchen die Klasse 10.

Das Resultat des Wettbewerbs zeigt erneut, dass das Fach Mathematik an der Steinmühle erfolgreich gelehrt und gelernt wird. Gleich dreimal wurden Schüler\*innen mit zweiten Plät-

zen bedacht. Hier qualifizierten sich Toshiro Beato del Rosal (6a), Teresa Dinges (7b) und Orlando Geisel (7c). Ebenfalls einen Rang auf dem „Siegertreppchen“, und zwar Platz drei, errangen Lars Mitschke (5c), Moritz Wagner (5c) und Rebecca Zenker (8a).

Bei den Känguru-Sprüngen, nämlich den meisten an einem Stück richtig beantworteten Fragen, stachen durch ihre Leistungen abermals Toshiro Beato del Rosal und Teresa Dinges hervor. Und auch ein Schüler aus Klasse 3, nämlich Julian Steinkamp, zeigte hervorragende Leistungen.





April 2021

## **Bläserklasse trotz allen Widrigkeiten**

Geht nicht – gibt’s nicht! So oder ähnlich lautete wohl das Motto der Bläserklassen 5 und 6 während des Schuljahres. Für die Kinder und ihre Lehrkräfte war klar: Wir machen Musik, auch wenn Pandemie ist!

Musikunterricht abzuhalten und mit Blasinstrumenten zu üben – das widersprach im Schuljahr 2020/21 seit Herbst den geltenden coronabedingten Einschränkungen. Lösungen mussten her. Dank hoher Flexibilität der Fachschaft Musik, der Bereitschaft der Schüler\*innen und der Unterstützung ihrer Eltern wurde Instrumentalunterricht am Bildschirm abgehalten. Es gehört nicht zu den leichtesten Aufgaben, online zu vermitteln, wie ein Musikinstrument gespielt wird und auch nicht, dies durch Online-Anleitung zu lernen. Aber bekannterweise können Menschen oft gerade in schwierigen Situationen über sich hinauswachsen – und so wurde auch diese Hürde genommen. Als es dann an das praktische Üben ging, war ein weiterer Schritt zu stemmen: In geschlossenen Räumen war das Spielen verboten. Also begaben sich Lehrkräfte und Schülergruppe kurzerhand nach draußen und hielten mit entsprechender Bekleidung gegen die Wetterverhältnisse an.

Bei der ersten Tutti-Probe unter freiem Himmel zeigte sich dann, ob sich die Mühen tatsächlich gelohnt hatten. „Es hat alles funktioniert“, war Musiklehrerin Ulrike Wilmsmeyer begeistert und schwärmte: „Welch eine großartige und nicht selbstverständliche Sache.“ Einen Eindruck vom gemeinsamen Spiel erhielt man später über eine Aufnahme in der StoneApp. Sogar live gab es am Schuljahresende etwas zu hören und zu sehen, denn eine moderate Ausgabe des üblichen Sommerkonzertes – in den Umständen angepassten Dimensionen - konnte tatsächlich stattfinden. Ulrike Wilmsmeyer: „Ein herzliches Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen, aber auch an die Schulleitung für die kontinuierliche Unterstützung.“



Mai 2021

## Klassen 6: Großartiges Ergebnis bei bundesweitem Englisch-Wettbewerb

Die Teilnahme an der ausgeschriebenen Read & Listen Challenge des Helbling-Verlages war für die Klasse 6b der Steinmühle ein Volltreffer. Für den 2. Platz im Wettbewerb aller bundesweit teilnehmenden Klassen 6 erhielt Jael Bieber stellvertretend für alle Mitschüler\*innen der Klasse 6b eine Urkunde und einen Scheck über 100 Euro für die Klassenkasse.

Alle Steinmühlen-Klassen 6 hatten sich nahezu komplett an der Challenge beteiligt, berichteten die Englisch-Lehrkräfte Theresa Großer und Stephan Steinebach und beobachteten bei allen Teilnehmenden ein ambitioniertes

Engagement. Die Aufgabe bestand darin, zwei Wochen lang ein Buch im Homeschooling online zu lesen und Quiz-Fragen dazu zu beantworten. Über Videokonferenzen fand darüber ein Austausch unter den Schülerinnen und Schülern statt. Dabei wurden Lösungen zu den Fragen diskutiert. Für die Jahrgangsstufe 6 war das im Helbling Verlag erschienene Buch „The Captain’s Castle“ von Gavin Biggs die zu besprechende Lektüre, zu der es bestimmte Aufgabenstellungen gab. Der Wettbewerb wurde komplett über die interaktive Lernplattform Helbling e-zone ausgespielt.

Die Lehrkräfte Theresa Großer und Stephan Steinebach freuten sich, dass die abwechslungsreiche Herausforderung bei den Schülerinnen und Schülern so gut ankam: „Die Kinder haben mit großer Begeisterung und hoher Motivation mitgemacht.“ Insgesamt hatten über 7000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland an dem spannenden Wettbewerb teilgenommen. Der Wettbewerb wurde für die Jahrgänge 6, 7 und 8 mit einer unterschiedlichen Aufgabenstellung separat ausgeschrieben. Die Steinmühle erreichte als einzige Schule im Landkreis Marburg-Biedenkopf in einer dieser Kategorien eine Platzierung unter den ersten 10.

Juni 2021

## Wieder eine Spende für das Kinderhilfsprojekt „Help for MiRO“

In Abständen engagieren sich immer wieder Schülerinnen und Schüler der Steinmühle für „Help for MiRO“, das Herzensprojekt der Redakteurin Nadine Weigel. Im Sommer wurde die Spendensumme übergeben, die im vergangenen Winter zusammengekommen war. Kleine



Schoko-Nikoläuse mit persönlichen Grüßen hatte damals die Schülervertretung (SV) verkauft und spendete nun offiziell den Ge-

winn von 500 Euro an Nadine Weigel. Die Summe ist dem kenianischen Waisenhaus in voller Höhe zugeflossen.







# PERSONNELLES



### Das Schulleitungsteam

von links: Frank Wemme (Leitung Sek.I), Dirk Lange (Qualitätsmanagement), Dirk Konnertz (Geschäftsführung), Janine Küster (Leitung Bilinguale Grundschule), Bernd Holly (Schulleitung), Anke Muszynski (Internatsleitung), Björn Gemmer (Schulleitung), Constanze Oestreicher-Gold (Leitung Sek.II)



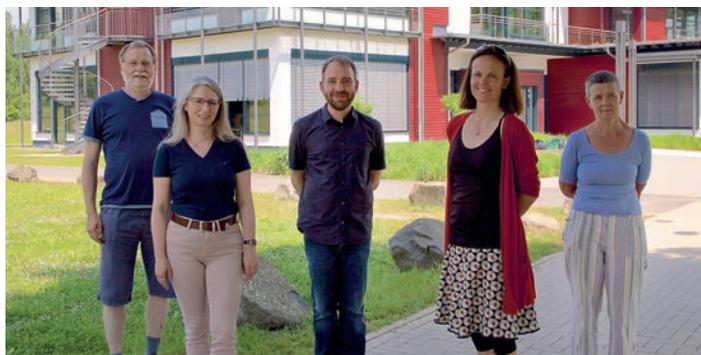
### Geschäftsführung & Vorstand des Schulvereins

Dirk Konnertz  
Julia Graf

Geschäftsführer  
Assistentin der  
Geschäftsführung

Egon Vaupel  
Gerhard Müller

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender



### Betriebsrat

Dr. Rainer Nietzke, Nicole Hohm, Steffen Ullwer, Ines Vielhaben, Karin Stumpf

## Im Sekretariat



Maria Stanowicki und Daniela Hoffmann

## IT & Büchereien



Till Buurman und Fabian Küster



Martina Schäfer

## Reinigungsteam



v.l.n.r.: Erika Thiel, Jolanta Hilbert, Biltkay Bütün, Regina Glitsch, Muazzez Öksüz, Serpil Göktepe ohne Abb.: Tina Pantoja, Elena Miller, Anna-Katharina Stumpf, Oksana Martyn

## Betriebstechniker & Hausmeister



Viktor Grenz und Oleg Koch

## Schülervertretung & SV-Lehrer

**Schulsprecherteam:**  
Paul Wolf und Calvin Weide

**Oberstufensprecherteam:**  
Julius Hamel und Lasse Michel

**Mittelstufensprecher:**  
Eren Pektaş

**Unterstufensprecherteam:**  
Dejan Pavlovic und Paul Schicha

**Mitglieder der Gesamtkonferenz:**  
Emilia Berger, Fynn Dörr, Peer Graumann, Nela Haeberle, Thiemo Immisch, Amelie Laukel, Christian Savage, Hanna Schmidt-Dege, Arwen Seifart

**Vertrauenslehrer:**  
Jennifer Bernhart und Daniel Sans

# Das Kollegium der Steinmühle



Jennifer Bernhart



Lisa Braun



Elke Buurman



Laura Cubillas Dzunda



Daniel Deidl



Ivo Del Coz Fernandez



Tirita Divkovic



Maria Gloerfeld



Theresa Großer



Julian Hefter



Dr. Andreas Heiske



Lorraine Herrmann



Hanna Herzog



Tessa Hieronymi



Kristin Kaletsch



Stephan Kersten



Malte Klimczak



Annette Kollatz



Dr. Sabine Kraft



Nina Kvashko



Dirk Lange



Dagmar Müller-Tesseraux



Anke Muszynski



Dr. Claudia Natterer



Janine Neckenich



Yvonne Nehl



Michael Neirich



Dr. Rainer Nietzke



Dr. Claudia Röder



Daniel Sans



Katharina Schleiter



Manuela Schmidt



Marco Schmidt



Michael Schmidt



Olaf Schubert



Stephan Steinebach



Eva Stelz



Charlotte Stroh



Martin Strohmenger



Inga Titze



Dr. Jutta Töhl-Borsdorf



Anika Tondorf



Eberhard Wieth



Ulrike Wilmsmeyer



Aylin Yüzgülen-Bienek



Moritz Zöckler



Natalie Grebe



Nicole Scholtes



Vertretungs-  
lehrkräfte



Günter Eschenbrenner

Jonas Feike

Sergej Feller

Frauke Fiedler-Schweitzer

Christian Finance

Dr. Sigrun Galter

Björn Gemmer



Nicole Hohm



Bernd Holly



Linda Hörner



Bernd Hülsbeck



Andreas Jamin



Inga Jung



Marcel Kalb



Melisande Lauginiger



Tobias Leisge



Jan Maye



Erno Menzel



Maximilian Moll



Maria-Mar Montenegro



Jennifer Moser



Constanze Oestreicher-Gold



Matthäus Otte



Heike Rabben-Martin



Mirko Radatz



Maria Ramos Iglesias



Julia Riemenschneider



Christoph Ritz



René Schulenberg



Dr. Bernd Schweitzer



Antje Seel



Almut Sersch



Kristina Sokoli



Christiane Sperl



Sigrid Stechmann



Steffen Ullwer



Dr. Sebastian Veerbek



Ines Vielhaben



Jeannine Walter



Katrin Weißenborn



Frank Wemme



Siiri Wienbeck



Alessio Canevese



Tim Elmshäuser



Moritz von Knebel



Max Rubrecht



Till Stapelmann



Carolina Thomas



Alida Thümmel



**Klasse Flex a**

Klassenlehrerin: Maria Gloerfeld

vordere Reihe von links nach rechts: Emilia Kern, Liv Wegmann, Iris Weber; mittlere Reihe von links nach rechts: Jonatan Obermayr, Mara Schleich, Lia Ellerich, Alea Stübner, Mia Storm; hintere Reihe von links nach rechts: Maria Gloerfeld, Aurelio Perri, Ismail Özmen, Abraham Sow, Gianluca Schneider, Philipp Weber



**Klasse Flex b**

Klassenlehrer: Dr. Sebastian Verbeek

vordere Reihe von links nach rechts: Sebastian Verbeek, Leane Cabanel, Lara Ellerich, Mattis Mrowka, Maja Thies; mittlere Reihe von links nach rechts: Marie Kirchenbauer, Yasin El-Helbawi, Ricardo Tapia Gehring, Nika Jablonski, Dana Schleich; hintere Reihe von links nach rechts: Henry Bai, Julius Breuch, Harun El-Zayat, Nic Dohmen, Anna Chorhummel



## Klasse 3

Klassenlehrerin: Janine Küster

vordere Reihe von links nach rechts: Lalegül Aydin, Liam Bacht, Ari Araam, Constantin Rausch, Elisabeth Lehnig;  
mittlere Reihe von links nach rechts: Matteo Schönleber, Leonard Hilger, Madeleine Prohaska, Johannes Stroth,  
Lara Khatib, Jana Nowakowski; hintere Reihe von links nach rechts: Giorgia Kuhn, Anna Thies, Lucius Röder, Julian  
Steinkamp, Janine Küster



**Klasse 5a**

Klassenlehrerin: Christiane Sperl

vordere Reihe von links nach rechts: Henri Reinhardt, Timon Turba, Jonah Isenberg, Theresa Figiel, Johannes Denzel, Christiane Sperl; mittlere Reihe von links nach rechts: Felix Martens, Arthur Hagenbring, Hannah Fischer, Emma Edelmann, Emilia Taschner, Teo Dohmen, Anna-Lisa Wilhelm; hintere Reihe von links nach rechts: Miklas Köhler, Ture Kirsch, Malin Häußermann, Jana Malin Kurras, Noomi Schneider, Isabella Graf, Sophia Lo Iacono, Marina Doimo, Mattis Hoffman; Es fehlt: Luca Hockel



**Klasse 5b**

Klassenlehrer: Steffen Ullwer

vordere Reihe von links nach rechts: Anna-Lena Pfothenhauer, Famke Möller, Miriam Weber, Antonia Tapia Gehring, Mehrbod Yousefi, Liam Randau, Len Hülsbeck; mittlere Reihe von links nach rechts: Hannah Harbrecht, Sophie Gurschi, Lara Rustemeier, Alexandra Köller, Ben Dohmen, Flynn Biallas, Darian Schmidt, Jan Günther; hintere Reihe von links nach rechts: Carlotta Weber, Lilly Müller, Johanna Rogosch, Lotta Steinfeld, Steffen Ullwer, Clemens Hausmann, Thiemo Immisch, Konstantin Jostaufderstroth



### Klasse 5c

Klassenlehrerin: Jeannine Walter

vordere Reihe von links nach rechts: Logan Balke, Lars Mitschke, Lucas Edelmann, Manon Michels, Andrea Akopyan, Stella Gorr; mittlere Reihe von links nach rechts: Bela Schorm, Lasse Schweitzer, Matti Schnabel, Moritz Wagner, Madlena Preck, Victoria Behlen, Maria Klatt, Sophie Conrad; hintere Reihe von links nach rechts: Ole Breidbach, Vincent Spitzhüttl, Leo Schmözl, Julia Berghöfer, Juli Grosse, Felice Gurschi, Jeannine Walter, Hannah Weber; Es fehlt: Lilu Schmidt



### Klasse 6a

Klassenlehrerin: Almut Sersch

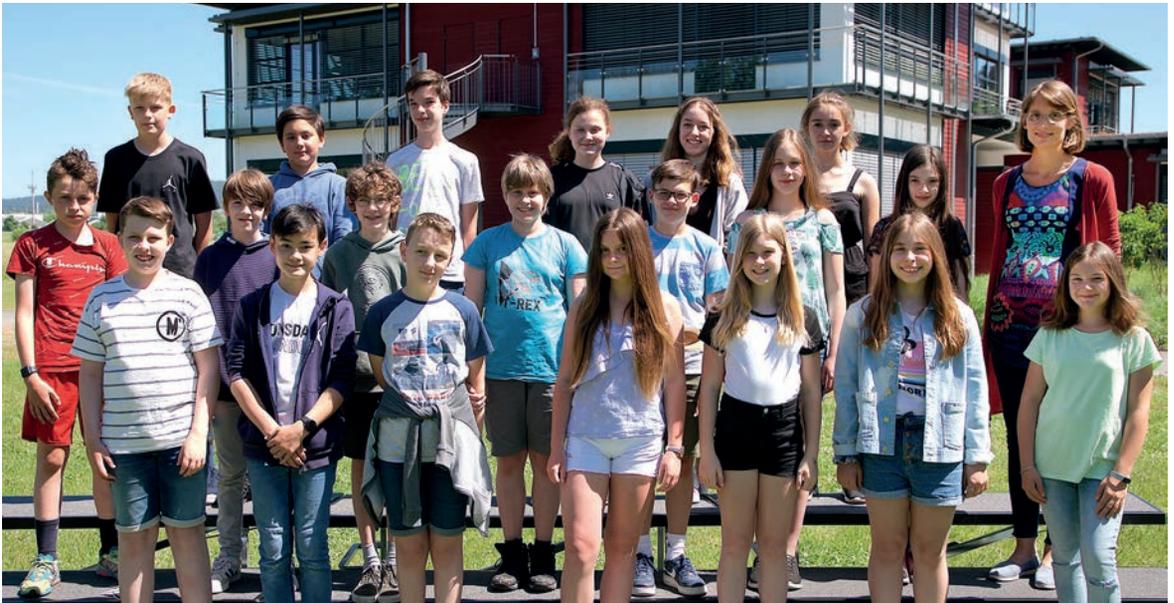
vordere Reihe von links nach rechts: Lars Haeberle, Julius Ritter, Dejan Pavlovic, Paul Schicha, Jana Farsch, Mika Koch, Nils Hofmann; mittlere Reihe von links nach rechts: Almut Sersch, Toshiro Beato del Rosal, Ida Kraft, Henk Eidam, Paul Böning, Elisa Bruognolo, Justus Wagner, Mahdiar Dehghani; hintere Reihe von links nach rechts: Christabel Okafor, Liana Moll, Matteo Deja, Summer Schulz, Zoé Newel, Amelie Schwarze, Maria Schul, Helena Sperl



**Klasse 6b**

Klassenlehrer: Dr. Rainer Nietzke

vordere Reihe von rechts nach links: Sabine Auer, Ida Sommer, Mia Skott, NikTadjiki, Sven Rehäuser, Pirmin Kaiser, Philipp Dubinker; mittlere Reihe von links nach rechts: Luna-Marie Körner, Emilia Bergera, Anna Harnisch, Matilda Plettenberg, Maximilian Schreyer, Paul Fischer; hintere Reihe von links nach rechts: Clara Meinrad, Sophie Böhm, Jael Bieber, Rainer Nietzke, Nils Rettig, Vasileios Pararas, Tolga Tokcan, Mikhail Volkov, Es fehlen: Paul Hühn und Batuhan Sevinc



**Klasse 6c**

Klassenlehrerin: Theresa Großer

vordere Reihe von links nach rechts: Paul Seitz, Laurence Anderson, Daniel Carle, Louisa Röder, Greta Steiner, Mia Farsch, Cara Gleisner; mittlere Reihe von links nach rechts: Dylan Carroll, Karlson Obermayr, Simon Glowacz, Jonathan Kirschning, Jakob Busch, Lilli Braun, Sonia Weber, Theresa Großer; hintere Reihe von links nach rechts: Elias Eckardt, Nick Hantelmann, Jakob Lepetit, Evelyn Hildermann, Helena Karakizlis, Lina Wicherek; Es fehlen: Maxim Brockmann, Emil Ziller, Linus Zimmer



### Klasse 7a

Klassenlehrerin: Nicole Hohm

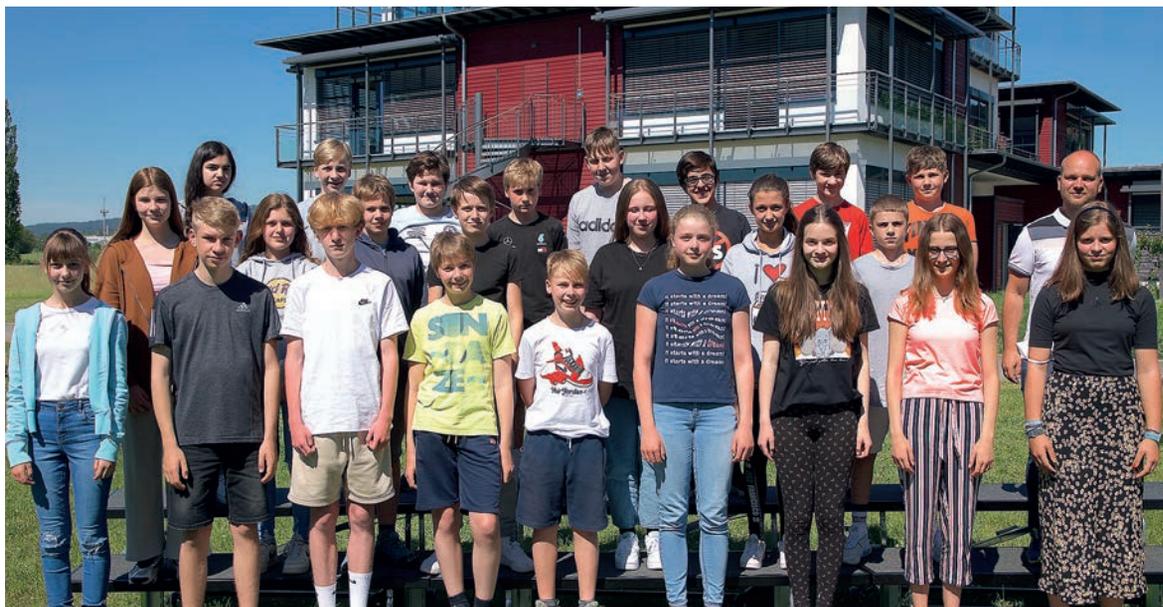
vordere Reihe von links nach rechts: Maximilian Glock, Lilliane Albrecht, Jonathan Wolf, Jonas Nolte, Noah Friderici, Quentin Herwig, Sude Yilmaz, Nicole Hohm; mittlere Reihe von links nach rechts, Mika Bredendiek, Konrad Rothmann, Leonard Berger, Carlotta Meyer, Antonia Kurlinsky, Zoe Closmann, Lilian Gräser; hintere Reihe von links nach rechts: Jaron Häußermann, Colin Schaefer, Ben Scharmann, Max Krug, Philipp Zielen, Finja Simmer, Stella Preiß, Annica Bartsch; Es fehlt: Mats Egbring



### Klasse 7b

Klassenlehrer: Stephan Steinebach

vordere Reihe von links nach rechts: Lenja Kissling, Samuel Kirschning, Juliana Stry, Niclas Peters, Janne Elsaßer, Teresa Dinges, Leonard Seiler, Marie Grosse, Temja Heipertz; mittlere Reihe von links nach rechts: Lina Hoyer, Emma Wagner, Junia Günther, Tim Tille, Felix Linne, Merle Herwig, Rosalie Hainer, Sara Lorenz, Maxim Kokaryev, hintere Reihe von links nach rechts: Miká Röser, Jakob Muth, Lasse Riedel, Noah Wieder, Mio Bender, Stephan Steinebach, Leonhard Rumpel; Es fehlt: Elisabeth Förster



**Klasse 7c**

Klassenlehrer: Dirk Lange

vordere Reihe von links nach rechts: Celia Giebing, Felix Schlegel, Ron Georg, Joris Vienken, Lenn Merle, Sophia Rogosch, Annelie Petri, Sophie Fischer, Jona Schneider; mittlere Reihe von links nach rechts: Emilia Engel, Lucy Rausch Orlando Geisel, Jakob Tober, Liliana Sobota, Feline Ham, Caspar Schul, Dirk Lange; hintere Reihe von links nach rechts: Sema Özmen, Leontin Schmidt, Lukas Schöpe, Max Koch, Tim Laukel, Parsa Vahhabzadeh, Dominik Koerth, Justus Manzczyk; Es fehlt Emil Graf



**Klasse 8a**

Klassenlehrerin: Constanze Oestreicher-Gold

vordere Reihe von links nach rechts: Lilly Peters, Lia Kraft, Amelie Laukel, Lina Martin, Laurenz Steiß, Leon Schmidt, Liam Schröder; mittlere Reihe von links nach rechts: Constanze Oestreicher-Gold, Piet Laufhütte, Victor Teres Loytved, Colin O`Brien, Timo Wienbeck, Henry Just, Rebecca Zenker, Livia Schulze; hintere Reihe von links nach rechts: Junia Molzberger, Enrique Seip, Anna Feußner, Sophia Weidemann, Leticia Günther, Kevin Hildermann, Lasse Hühn, Hanna Schmidt-Dege; Es fehlt: Marie Agele



### Klasse 8b

Klassenlehrer: Eberhard Wieth

vordere Reihe von links nach rechts: Mathilda Lambach, Luisa Bamberger, Mathilda Weber, Johanna Krausch, Theo Seifert, Max Preidel; mittlere Reihe von links nach rechts: Sophia Nolte, Melina Mengel, Anna Reinhardt, Johannes Tetzner, Rakim Tsegay, Christian Savage, Per Hübl; hintere Reihe von links nach rechts: Eberhard Wieth, Fynn Dörr, Lina Zippel, Ben Hantelmann, Mattis Klok, Ivo Hamann; Es fehlen: Mia Dotzauer, Finja Herwig, Mike Klatt und Lukas Zimmer



### Klasse 8c

Klassenlehrer: Moritz Zöckler

vordere Reihe von links nach rechts: Joel Rucker, Alexander Trofimov, Aurora Valente, Lilo Riegels, Zoe Reisch, Franka Preisung, Flora Endres, Moritz Zöckler; mittlere Reihe von links nach rechts: David Immel, Thorben Heß, Jolina Moll, Ana Törner, Alicia Bruchmann, Emma Peters, Paula Hartmann, Julius Henkel; hintere Reihe von links nach rechts: Luca Krantz, Max Posingies, Mats Böhmer, Marc Wirth, Emilia Sperl, Sabrina Ben Amor, Yewon Jeong, Marvin Preis; Es fehlt: Maya Vielhaben



**Klasse 9a**

Klassenlehrerin: Jennifer Bernhart

vordere Reihe von links nach rechts: Jennifer Bernhart, Tanja Hesse, Juliane Spies, Florentine Havemann, Luzy Axmann, Leonie Müller, Arwen Seifart, Amelie Schröder; mittlere Reihe von links nach rechts: Felix May, Jakob Merle, Anton Neßler, Josephine Schmölz, Sienna Mayer, Helena Stickel, Vivien Ettrich, Niklas Esters; hintere Reihe von links nach rechts: Bruno Schneider, Jan Templar, Jonah Schorm, Leo Koch, Constantin Mensing, Xaver Teres Loytved, Joris Benavente, Constantin Franz; Es fehlt: Lena Bradler



**Klasse 9b**

Klassenlehrerin: Julia Riemenschneider

vordere Reihe von links nach rechts: Andreas Wöhr, Ben Luis Peters, Moritz Ham, Ben Pfalzgraf, Julia Fischer, Lea Klein, mittlere Reihe von links nach rechts: Phillip Förster, Jannis Bastian, Alicia Spitzhüttl, Nina Simmer, Emilia Metz, Amy Franke, Fabian Gutmann, Julia Riemenschneider; hintere Reihe von links nach rechts: Henning Hepting, Christopher Mewes, Adriano Doimo, Justus Steinmetz, Anne Balzer, Martha Mengel, Anastasia Damer; Es fehlen: Elisabeth Froemel, Felix Schlangmann und Luis Ziller



### Klasse 9c

Klassenlehrerin: Lisa Braun

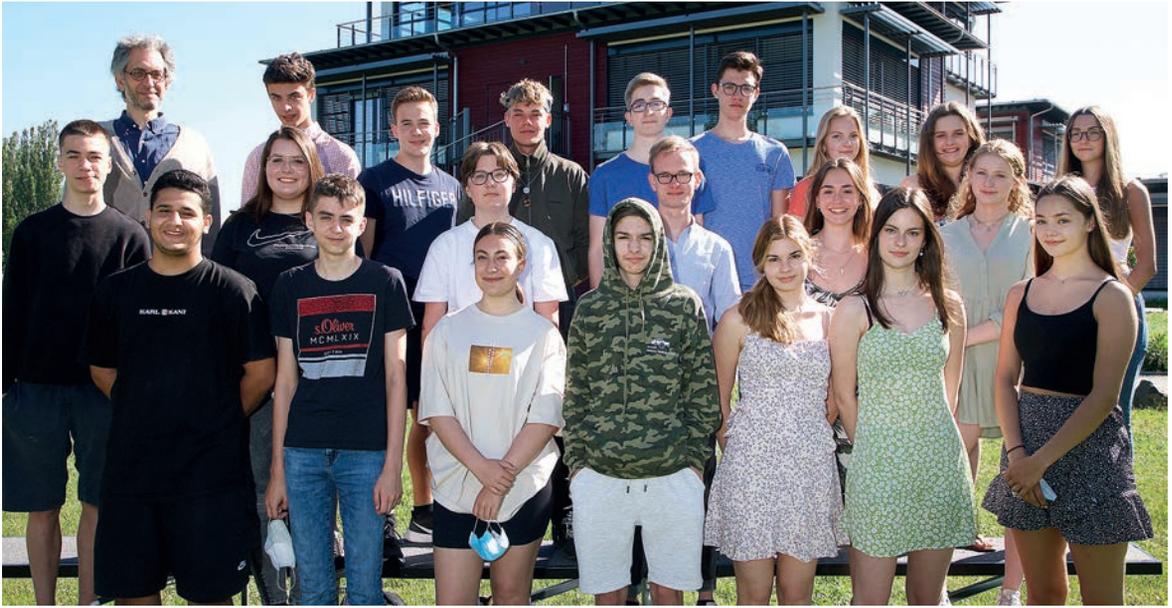
vordere Reihe von links nach rechts: Lisa Braun, Lillian Seiler, Nela Haeberle, Jan Vollmer, Elias Schumann, Arvid Mayer, Silas Krüger; mittlere Reihe von links nach rechts: Santana Seidel, Anna Rumpel, Annabell Bork, Ella Carroll, Emma Schnabel, Melina Wagner, Ben Schlosser, Robin Tatje; hintere Reihe von links nach rechts: Lilly Schneider, Nina Schröder, Jannik Kurras, Jonathan Eckardt, Anton Steinmetz, Benedikt Mons, Nils Zoremba, Luca Baalbaki, Lennart Petermann, Justus Mahnken; Es fehlt: Charlotte Liese



### Klasse 10a

Klassenlehrerin: Dagmar Müller-Tesseraux

vordere Reihe von links nach rechts: Aliena Eutebach, Anna Dinges, Svea Turba, Ariane Stry, Marie Anfang, Smilla Korte, Finja Grün, Dagmar Müller; mittlere Reihe von links nach rechts: Benjamin Schul, Morten Köhler, Eren Pektaş, Lotte Jungfer, Paula Ausschill, Ana Catalina Pohl, Johannes Lameli, Yanyi Tao; hintere Reihe von links nach rechts: Tom Beyer, Niclas Fröhlich, Nico Metke, Fabian Seidel, Simon Peukert, Lenn Stumm, Finn Hoss; Es fehlen: Johanna Egring, Konstantin Knorre und Joshua Wieder



**Klasse 10b**

Klassenlehrer: Frank Wemme

vordere Reihe von links nach rechts: Baris Tutu, Nikolas Becker, Nina Ripoll, Lukas Textor, Lena Herzog, Svea Bredendiek, Joela Schwing; mittlere Reihe von links nach rechts: Daniel Schöne de la Nuez, Verena Bergheim, Tim Bastian, Jannis Mitze, Anna Mecke, Luisa Reinhardt; hintere Reihe von links nach rechts: Frank Wemme, Leon Köhne Finn-Jonas Posingies, Leonard Wettig, Max Badouin, Lennart Holly, Sarah Neirich, Miriam Verweyen, Chiara Schwarz  
Es fehlen: Ellen Hilt, Nick Lehnig, Nina Marko, Anna Steinfeldt und Bijan Teymoortash



**Klasse 10c**

Klassenlehrerin: Eva Stelz

vordere Reihe von links nach rechts: Noah Wächtershäuser, Melissa Mägerlein, Chiara-Shaye Rector, Alina Adamski, Chiara Enders, Susanna Just, Eva Stelz; mittlere Reihe von links nach rechts: Tian Cosic, Phil Schaefer, Junyao Wen, Finja Wiesner, Emilia Ouaiassa, Tamira Preck, Anna Tille, Johanna Baumeister, Emilia Kirsch; hintere Reihe von links nach rechts: Bennet Bredendiek, Mathis Schneider, Anton Graf, Elias Haas, Felix Busch, Leo Tzschentke, Anton Schneider, Lauritz Kleine, Nicolas Althaus; Es fehlt: Sarah Kremer-Golder



### Klasse 11a

Klassenlehrerin: Melisande Lauginiger

vordere Reihe von links nach rechts: Jola Strohmenger, Melisande Lauginiger, Carla Riegels, Maya Posingies, Lina Strohmenger; mittlere Reihe von links nach rechts: Elisa Muth, Lara Rausch, Clara Freudenstein, Linda Hübl, Amelie Meuser, Svenja Grebe; hintere Reihe von links nach rechts: Felix Mittag, Emma Linne, Clemens Gerhardt, Paul Martin Marit Winterstein, Janne Schweitzer, Friederike Wahnschaffe; Es fehlt: Johanna Gerhardt



### Klasse 11b

Klassenlehrer: Erno Menzel

vordere Reihe von links nach rechts: Erno Menzel, Luis Klefenz, Joel Wormsbächer, Tilmann Molzberger, Spartak Gevorkyan, Johanna Schreyer; mittlere Reihe von links nach rechts: Etienne Harder, Malte Specht, Lena Schäfer, Lutz Lehnig, Lukas Roth, Luka Hartmann, Maxima Mank; hintere Reihe von links nach rechts: Tobias Tremel, Lars Hess, Luke Schröder, Julius Gutmann, Anna Krisp, Konstantin Enzelmüller, Lasse Siener; Es fehlt: Alexander Manerov



**Klasse 11c**

Klassenlehrer: Matthäus Otte

vordere Reihe von links nach rechts: Matthäus Otte, Leara Kalden, Yunxi „Feelija“ Zhang , Eileen Fey, Shizhuo „Lydia“ Ran, Lioba Hippe, Rieka Lübben, mittlere Reihe von links nach rechts: Fabian Diedrich, Jana Müller, Tami Schaefer, Calvin Tatje, Nina Bruognolo; hintere Reihe von links nach rechts: Eileen Zygadlo, Alina Klähn, Pia Schröder, Silas Krauskopf, Alexander Sievert, Felix Müller; Es fehlen: Sarah Mengel, Joelina Merle und Anna-Lena Steiß



**Klasse 11d**

Klassenlehrer: Björn Gemmer

vordere Reihe von links nach rechts: Anton Schubert, He “Bob” Jiao, Haoqian “Cindy” Xu, Hangyu “Jeffrey” Fan, Yasin Yilmaz, Irene Gallorini; mittlere Reihe von links nach rechts: Gianna Fain, Ida Borsdorf, Annemarie Wulff, Jan Audretsch, Simon Ritter, Urs Seifart; hintere Reihe von links nach rechts: Moritz Cañaveras Richter, Finn Krausch, Björn Gemmer, Velten Schulz, Anna Lambach, Richard Henkel, Lukas Trapp; Es fehlen: Ahmad Joumaa, Aaron Krüger



### Klasse 11e

Klassenlehrer: Mirko Radatz

vordere Reihe von links nach rechts: Anton Kelz, Alisa Padva, Nina Marie Weiß, Janna Meier, Mara Christin Mensing, Nicolas Bolz, Robin Konnertz, Aaron Ruff; mittlere Reihe von links nach rechts: Alexander Seip, Marlon Dion Morin, Viviana Leege, Leonard Glock, Jamal Jaber, Leon Krämer; hintere Reihe von links nach rechts: Mirko Radatz, Paul Anton Schmölz, Jan Siegwolf, Frederick Oehl, Timo Baalbaki, Luis Dörr, Finn Weckmüller; Es fehlt: Linus Luther



### Klasse 12a

Klassenlehrerin: Kristina Sokoli

vordere Reihe von links nach rechts: Victoria Genz, Amelie Schulze, Rebecca Herrmann, Clara Müller; mittlere Reihe von links nach rechts: Kristina Sokoli, Laura Sälzer, Kaija Feldmann, Kim-Luna Kaletsch, Almut Sersch (Schwangerschaftsvertretung); hintere Reihe von links nach rechts: Cara Berghöfer, Amy Müller, Marie Englert



**Klasse 12b**

Klassenlehrerin: Dr. Claudia Röder

vordere Reihe von links nach rechts: Dr. Claudia Röder, Noah Ebel, Lukas Inerle, Paul Felix Weber, Lilli Jungfer, Angelina Omlor, Sarah Blöcher, Mira Franke; mittlere Reihe von links nach rechts: Nils Merte, Jona Hinzmann, Sebastian Koch, Jakob Schul, Felix Weimer, Mara Wagner, Ashley Schulz; hintere Reihe von links nach rechts: Lasse Grosch, Johannes Agel, Simon Süsser, Moritz Mägerlein, Bendix Burfeindt, Sebastian Wöhr, Paul Kappeller, Mario Schmidt  
Es fehlt: Lea Rüppel



**Klasse 12c1**

Klassenlehrerin: Annette Kollatz

vordere Reihe von links nach rechts: Annika Schöning, Arwen-Leigh Rector, Veronique Kokaryev, Louisa Merle; mittlere Reihe von links nach rechts: Anna Nollen, Lisa Wagner, Elena Henke, Elodie Schuler; hintere Reihe von links nach rechts: Annette Kollatz, Loyan Balthasar, Lars Froemel; Es fehlen: Chiara Weber und Leoni von Berg



### Klasse 12c2

Klassenlehrerin: Ines Vielhaben

vordere Reihe von links nach rechts: Jana Stach, Lucia Wormsbächer, Ines Vielhaben; mittlere Reihe von links nach rechts: Niklas Diedrich, Clara Köhler, Emma Sander; Es fehlen: Merle Barth, Talea Funk, Zoé Meitner, Diba Sharifzadeh und Amy Wong



### Klasse 12d

Klassenlehrer: René Schulenberg

vordere Reihe von links nach rechts: Elisabeth Weber, Mareike von der Nahmer, Lara Engel, Emily Weber, Frederike Kopp, Vanessa Gold; mittlere Reihe von links nach rechts: René Schulenberg, Sandro Pfuhl, Ian N. B. Wudtke, Sami Aouichaoui, Leandro Ferrucci, Milja Wiesner, hintere Reihe von links nach rechts: Yucong „Donnie“ Nie, Julian Timm, Xueyan Hu, Sören Nau, Luca Hahn, Yuxuan „Alfred“ Hu, Shihang „Shawn“ Li; Es fehlen: Nefeli Iliou und Jennifer Weber



**Klasse 12e**

Klassenlehrer: Michael Neirich

vordere Reihe von links nach rechts: Michael Neirich, Elisabeth Teetz, Adrian Bruchmann, Maximilian Mewes, Tom Marquardt; mittlere Reihe von links nach rechts: Julian Textor, Peer Graumann, Alexia Boboc, Vincent Neeb, Torben Koplín; hintere Reihe von links nach rechts: Max Rosenkranz, Linus Benavente, Lennon Stähle, Philipp Zoremba  
Es fehlen: Hannes Bergmann, Katerina Karavaev, Pablo Mediavilla und Lennart Reichelt







# Wir bauen die Sporthalle der Zukunft

*... für uns und unsere Kooperationspartner  
aus dem Behindertensport.*



**Wir bauen all inclusive.  
Und wir bauen auf Ihre  
Unterstützung!**

Wenn Sie uns helfen möchten, verwenden Sie  
für Ihre Spende bitte folgende Bankverbindung:

**Steinmühle Marburg e.V.  
Sparkasse Marburg-Biedenkopf  
IBAN: DE09 5335 0000 0021 0108 80**



Internet: [www.steinmuehle.de](http://www.steinmuehle.de)



[facebook.com/steinmuehle/](https://facebook.com/steinmuehle/)



[instagram.com/gymnasium\\_steinmuehle](https://instagram.com/gymnasium_steinmuehle)